

Deine Tränen gehören nur mir allein

Von -Marluxia-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Cry in my arms	2
Kapitel 2: Come to me	8
Kapitel 3: Feeling Chaos	15
Kapitel 4: Fiery Passion	19
Kapitel 5: Given Tears	20
Kapitel 6: Jealousy	26
Kapitel 7: Bleed Sore	31
Kapitel 8: Disgrace over disgrace	36
Kapitel 9: Violation	41
Kapitel 10: Hurt	48
Kapitel 11: Reconciliation	53
Kapitel 12: Love and wedding	58
Kapitel 13: Chaos before the charge begins	64
Kapitel 14: Forever in love	73

Kapitel 1: Cry in my arms

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Grüße: @ Kids_Girl [Huhu Kids_Girl! * knuddel * Ich hoffe, du bist gut ins neue Jahr reingekommen. ^ - ^ Und wie imma: Hoffentlich findest du meine FF jutt!]

@ Shiori [Kissy-Chan!!!! Bist du gut ins neue Jahr reingekommen? Hoffentlich ne? ^ - ~ Und auch dieses mal: Hauptsache du findest meine FF jutt! * sfg *

@ D-Chan [D-Chani Mani! * g * Sorry..... natürlich hoffe ich, dass auch du gut ins neue Jahr reingekommen bist. Hast hoffentlich bei deinen FF's weitergeschrieben. ^ - ^ Und jetzt muss ich auch schon wieda wie bei den anderen sayen: Vielleicht findest du ja meine FF jutt!]

@ alle die einen Kommi zu meinen Geschichten abgegeben haben [Leude ich bin euch imma noch so dankbar! Ich danke, danke, danke und nochmals danke ich. ARIGATO!!!!!!!!!!!!]

Kommentar: Sooooo..... es gibt ja soo wenige AnC FF's! Also dachte ich, dass ich mal in diesem Fandom ran muss! * lol * Also es kann einschlagen wie eine Bombe, aber auch untergehen wie eine. Es hängt von euch ab, ne? Auch wenn meine FF net so jutt sein sollte..... könnt ihr trotzdem Kommis abgeben? * lieb guck * Ich werde mir auch ganz viele schnulzige Lieder an den Kopf knallen, damit die Geschichte noch betta wird!

Bye Bye

AkaiKitsune

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

-Kapitel 1 -

- Cry in my arms -

„Chidori! Und du bist sicher, dass Aya zu den Mikages gegangen ist?“, flüsterte Yuhi der kleinen Oberschülerin zu.

„Ja! Glaub ich doch mal. Yuhi wir müssen Aya-Chan da rausholen!“, meinte Chidori leise und presste sich noch mehr an die Wand.

„Was glaubst du habe ich vor?! Und außerdem sind wir jetzt schon in dem Gebäude der Mikages! Rückzug ist nicht mehr! Und wenn wir ohne Aya wieder kommen bringt uns Suzumi eh um“, sagte Yuhi und lugte um die Ecke.

Der Gang war leer.

„Chidori! Es ist besser, wenn ich Aya alleine zurückbringe. Wenn sie dich auch noch kriegern ist alles zu spät. Geh wieder zurück zu Suzumi!“

„Aber, Yuhi!"

„Nichts aber! Los!"

Ein letzter Blick und die kleine Oberschülerin schlich wieder zurück zum Eingang außer Gefahr.

Yuhi setzte sich erst in Bewegung, als er sich sicher war, dass Chidori nichts mehr passieren konnte.

Der braunhaarige Junge schlich die Gänge entlang und bemerkte nicht, dass er von einer gewissen Person beobachtet wurde. Jeden Schritt den er machte, wurden von zwei Augen verfolgt.

„Yuhi", flüsterte eine Stimme und die Person, der die Stimme gehörte, zog sich wieder in den Schatten zurück, ließ den Jungen dennoch nicht aus ihrem Blickfeld verschwinden.

Yuhi öffnete vorsichtig eine Tür, die ziemlich knartschte. [1]

//Shit//

Langsam betrat der braunhaarige Junge den Raum und meinte leise: „Aya? Aya bist du hier?"

Plötzlich erhellten die Lampen an der Decke den Raum und eine Person vor einem riesen Bild von Ceres kam zum Vorschein.

„Kagami!", zischte Yuhi und sein Blick verfinsterte sich augenblicklich.

„Yuhi! Wie schön, dass du da bist. Suchst du Aya? Die ist nicht hier."

„Lüg nicht! Ich weiß genau, dass Aya hier ist!"

„Auch wenn du es meinst. Aya ist trotzdem nicht hier. Ich hätte es zwar gerne, aber Aya ist nicht hier. Oder Toya?"

Eine rothaarige Person kam aus dem Schatten hervor und stand nun neben Kagami.

Toya musterte Yuhi und meinte schließlich: „Nein. Aya ist nicht hier."

Yuhi war leicht überrumpelt.

Wo kam Toya denn plötzlich her? Na war ja jetzt auch egal. Er musste hier so schnell wie möglich wieder weg und das natürlich mit Aya!

Langsam kam Kagami auf ihn zu und stand jetzt genau vor Yuhi.

„Aya ist wirklich nicht hier, aber möchtest du nicht ein bisschen bleiben?“, fragte der Ältere und grinste dreckig.

„Beim besten Willen nicht! Geben Sie mir Aya und schon bin ich verschwunden!“, zischte Yuhi.

Toya hatte währenddessen Yuhi immer im Auge behalten.

//Warum habe ich immer in letzter Zeit an ihn gedacht? Meine Gedanken wandern immer automatisch zu Yuhi. Ich möchte ihn berühren//

Der Rothaarige erschrak über seine eigenen Gedanken.

Was sollte das? Er liebte doch Aya oder etwa nicht? Aya war ihm sogar wichtiger als sein Gedächtnis. Wieso dachte er dann nur immer und immer zu an diesen braunhaarigen Jungen? Er verstand es nicht.

Plötzlich riss ihn ein Schrei von Yuhi aus seinen Gedanken.

Toya sah blitzschnell wieder zu Kagami und Yuhi und seine Augen weiteten sich.

Kagami hatte Yuhi an die kalte Wand gedrückt und gab ihm gerade einen Schlag ins Gesicht. Ein Blutrinnsal rann aus Yuhi's rechtem Mundwinkel und seine Augen spiegelten puren Hass wider.

„Was ist denn, mein Kleiner? Wieso wehrst du dich nicht?“, meinte Kagami und lachte laut auf.

Toya rührte sich nicht. Er durfte und wollte Yuhi nicht helfen. Er wollte ihm nicht helfen. Oder wollte er es doch? Irgendetwas in seinem Inneren drängte ihn dazu, doch er versuchte es zu ignorieren. Blieb weiterhin an seinem Platz einfach stehen und sah zu wie Kagami Yuhi eine Faust in den Bauch rammte und dieser wie ein Taschenmesser zusammenklappte.[2]

Kagami schlug Yuhi immer und immer wieder. Dieser konnte sich einfach nicht wehren. Er versuchte es, doch er war zu schwach.

//Warum lass ich mich so einfach von diesem Mistkerl verprügeln?! Bin ich so schwach? Nein! Ich will nicht schwach sein! Ich bin es nicht!//

Ehe Yuhi sich versah, fügte ihm Kagami eine Platzwunde über seinem rechten Auge zu. Blut lief an seiner Wange hinunter, hinab an seinem Hals.

Wieder lachte Kagami laut auf und langsam leckte er das Blut von Yuhi's Hals.

Dieser zuckte leicht zusammen, begann dann aber sofort nach dem Älteren zu schlagen. Doch dieser wich einfach aus.

Kagami grinste wieder dreckig und packte Yuhi an den Schultern.

Der braunhaarige Junge konnte gar nicht so schnell reagieren, als er plötzlich zweigierige Lippen auf den seinen spürte. Sie grob teilte und eine Zunge in seinen Mund eindrang.

Sofort versuchte Yuhi sich loszureißen und nach Kagami zu schlagen, doch es half alles nichts.

Als Toya sah, wie Kagami Yuhi küsste, verkrampfte er sich.

Langsam drückte Kagami den um sich schlagenden Yuhi auf den Boden und küsste ihn erneut.

Er beendete den Kuss und riss dann Yuhi's Hemd auf. Hielt Yuhi's Hände grob mit den seinen fest. Leckte mit der Zunge über Yuhi's Brust.

In Toya bildete sich eine Wut, die für ihn unerklärlich war. Seine Augen füllten sich, wie Yuhi's zu vor mit purem Hass und er galt einzig und allein Kagami.

„NEIN!!!“, schrie Yuhi verzweifelt.

„Nein!“

Doch Kagami hörte nicht, leckte noch immer über Yuhi's Brust.

Hinter Yuhi's Augen brannte es verdächtig.

Wieder küsste Kagami ihn grob und in diesem Augenblick konnte Yuhi seine Tränen nicht mehr zurückhalten. Langsam rollten sie über seine Wangen und hinterließen eine glitzernde, feuchte Spur.

Als Toya Yuhi weinen sah, gingen mit ihm alle Pferde durch.[3]

Schnellen Schrittes ging er auf Kagami zu und zerrte ihn von Yuhi runter.

„Toya?!“, rief der Ältere überrascht und im nächsten Augenblick traf ihn Toya's Faust ins Gesicht.

Blut lief aus Kagami's Mundwinkel und er sah Toya fassungslos an.

„Toya, was soll das?!“, zischte er jedoch schon wieder im nächsten Moment.

Der Rothaarige verfestigte seinen Griff um Kagami's Kragen und meinte mit leiser, drohender Stimme: „Rühren Sie Yuhi noch ein einziges Mal an und ich werde Sie eigenhändig töten!“

Toya ließ Kagami los und dieser blickte ihn noch einmal wütend an, verließ dann aber den Raum.

Toya sah zu Yuhi, der sich mittlerweile aufgerichtet hatte und ihn mit verweinten, fassungslosen Augen ansah.

Langsam ging Toya zu dem braunhaarigen Jungen hin und hockte sich dann zu ihm.

Er sah Yuhi an und legte eine Hand auf dessen Wange. Yuhi zuckte zusammen. Sofort nahm Toya seine Hand wieder weg und blickte Yuhi hilflos an.

Toya konnte mit solchen Situationen nicht umgehen. Er wusste nicht, was er jetzt tun sollte.

Instinktiv umarmte er Yuhi und zog ihn ganz nah an sich. Dachte nicht an die Folgen die diese Umarmung heraufbeschwören konnte.

Yuhi riss die Augen auf.

//W-was soll das? Wieso hat er mir geholfen und warum.....//

„Wein ruhig“

Yuhi sah in Toya's Gesicht und blickte ihn überrascht an.

Toya sah ihn mit warmen Augen an und meinte leise: „Wein ruhig, Yuhi. Wein ruhig. Es ist nicht schlimm“

Langsam stiegen Yuhi wieder die Tränen in die Augen und dann begann er krampfhaft zu weinen. Drängte sich mehr an den warmen Körper. Er wollte nicht darüber nachdenken, was später sein würde. Es war ihm jetzt egal.

„Warum hast du mir erst jetzt geholfen, du Mistkerl?! Warum?“

Toya umarmte Yuhi noch fester und strich dem braunhaarigen Jungen beruhigend über die Haare, über den Rücken. Gab ihm keine Antwort auf seine Frage. Er konnte sie nicht beantworten.[4]

Yuhi gab auf zu fragen und weinte leise in Toya's Armen.

Beide wussten, dass die Folgen kommen würden, aber beide wollten in diesem Moment nicht daran denken. Noch nicht.....

~*~

- Owari -

[1] Keine Ahnung wie man das Wort schreibt. Verzeiht ^ - ^

[2] Wie kann ich nur imma so gemein zu meinen Schnuffis sein * g * Und natürlich auch euren Schnuffis

[3] Toya! Halt doch die armen Pferde fest!

[4] Sap? Sap! Schnulzig? Schnulzig! Ich danke euch kuscheligen, puscheligen,

wuscheligen Lovesongs! Arigato! * verbeug *

Kommentar: So Leude. Das war der erste Teil von meiner ersten AnC FF! Hat sie euch gefallen??? Ich glaube, das Kapitel war ganz gut und die Überschriften müssten auch passen. Also..... gebt Kommis ab und das nächste Kapitel rutscht hinterher! * g *

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Jetzt ist der zweite Teil doch schon hinterher gerutscht. ^ - ^ Ähm..... wegen meiner Conan FF noch ganz kurz: Gefällt sie euch so gut? Ich hab eigentlich keine Lust weiter zu schreiben. - . - Ist irgendwie keine Handlung drin. Ich überleg mir noch, ob ich weiterschreibe oda net. ^ - ~ So..... und jetzt der Startschuss für das zweite Kapitel von "Deine Tränen gehören nur mir allein"! * applaus *

+++++

Kapitel 2: Come to me

∴ Deine Tränen gehören nur mir allein ∴

-Kapitel 2 -

- Come to me -

Kurz vor dem Haus der Aogiris, liefen Toya und Yuhi Aya über den Weg.

„Toya!“, jubelte diese sofort los und warf sich ihm regelrecht in die Arme.

Aya übersah Yuhi doch glatt.

Dem war das gar nicht recht. Er wollte wissen, wo Aya war! Und was hat er nur wegen ihr durchgemacht?!

„Aya!“, sagte Yuhi deswegen.

Das braunhaarige Mädchen blickte zu Yuhi und meinte dann: „Oh gott, Yuhi! Was ist mit dir passiert?“

Sie betrachtete die Blutergüsse und Schrammen in Yuhi's Gesicht.

„Nichts! Wo warst du?“

Ertappt senkte Aya den Blick und murmelte: „Bei Hirobe-San. Ihre Familie hat zu Hause Bücher über die Himmelsfee und ich hab sie mir angesehen.“

Yuhi rollte mit den Augen.

Er hatte mit einem - wahrscheinlich - Schwulen zu kämpfen gehabt. Musste sich von Toya helfen und nach Hause bringen lassen und das Mädchen saß bei Hirobe zu Hause und blätterte in Büchern! Was war das nur wieder unfair! Unfair war nicht mal ein Ausdruck dafür!

Yuhi brummte irgendetwas unverständliches und stampfte ins Haus.

Aya schüttelte nur den Kopf und wollte sich Toya wieder in die Arme werfen, doch der war gar nicht mehr da.

Aya krachte zu Boden.

„Toya? Toya!“, rief sie und machte sich auf zu Toya's Wohnung. Hoffte, dass er dort war. Aber was sie nicht wusste, war, dass sie mit der Vermutung ganz falsch lag.

Yuhi hatte sich währenddessen in sein Zimmer verzogen und versuchte die

Schrammen und Blutergüsse zu verarzten. Was nicht so recht klappen wollte.

„Ach mist!“, fluchte der braunhaarige Junge und pfefferte den Verband in die nächstbeste Ecke.

Er ließ sich mit dem Rücken aufs Bett fallen und starrte an die Decke.

Plötzlich ertönte eine zu bekannte Stimme, die meinte: „Das ist ja schon armselig, wie du dich verarztet.“

Yuhi's Gesicht verfinsterte sich.

Der braunhaarige Junge richtete sich im Bett auf und sah zur offenen Terrassentür.

Dort lehnte Toya ,mit verschränkten Armen vor der Brust ,am Türrahmen.

„Was willst du? Sollst du mich wieder zu Kagami bringen?!“

„Wenn das so sein sollte, dann hätte ich dich erst gar nicht nach Hause gebracht.“

Der rothaarige Mann stieß sich von dem Türrahmen ab und ging zu Yuhi hin.[1]

Dieser wich zurück bis er mit dem Rücken an die Wand stieß und fauchte: „Noch weiter und du lebst nicht mehr!“

Toya blieb vor dem Bett stehen und sah ihn erst verdutzt, doch dann grinsend an.[2]

„Und außerdem: Was ist mit Aya?! Die hat doch so sehnsüchtig auf dich gewartet! Warum bist du nicht bei ihr?“

Der Rothaarige schwang sich aufs Bett und meinte: „Ich bin doch hier.“

Yuhi wurde das so langsam echt unangenehm.

Toya in seinem Zimmer.

Das passte ihm wirklich nicht und wie er sich gab. Himmel hilfe!

Toya saß jetzt genau vor Yuhi und betrachtete dessen Gesicht.

Es war wirklich von Schrammen, Kratzern und Blutergüssen überzogen.

Er seufzte und stand wieder vom Bett auf. Holte den Verband, den Yuhi zuvor in die Ecke gepfeffert hatte und noch ein paar Pflaster. [3]

Der Rothaarige ging wieder zu Yuhi, der immer noch auf dem Bett saß.

Yuhi wusste schon, was jetzt kommen würde und er meinte: „Oh nein! Oh nein! Du wirst mich nicht verarzten! Da sterbe ich ja lieber!“

Toya sah den braunhaarigen Jungen an und meinte: „Das kann ich auch einrichten!“

Ein „Messer“ kam aus Toya's Handgelenk und er drückte es vorsichtig an Yuhi's Kehle, der gar nicht so schnell reagieren konnte.

Yuhi schluckte und sagte leise: „OK, ok! Du darfst mich ja verarzten, aber nimm dieses „Messer“ von meiner Kehle!“

Toya grinste und das „Messer“ verschwand wieder in seinem Handgelenk.

Yuhi murrte leise, als Toya begann, ihn am Gesicht zu verarzten.

Es fiel mal ein "Jautsch", ein "Aua" und ein "Pass doch auf".

Aber nun ja.....

Letztendlich hatten es beide hinter sich. Oder viel mehr Yuhi.

„Und? War das jetzt so schlimm?", fragte Toya.

Yuhi knurrte nur.

Daraufhin grinste Toya und verwuschelte ihm die Haare.

Yuhi sah ihn verdutzt an und machte den Mund auf. Schloss ihn dann aber wieder, weil nichts raus kam.

„Dann geh ich mal wieder. Wenn was sein sollte, wegen Kagami meine ich, du weißt ja, wo ich wohne!“, grinste Toya noch breiter und verschwand dann durch die Terrassentür.

Yuhi ließ sich wieder aufs Bett fallen.

//Wenn du denkst, dass ich freiwillig zu dir komme, dann hast du dich aber geschnitten! Mich bringen keine zehn Pferde zu deiner Wohnung! Und zu dir schon gar nicht!//

~*~

//Das gibt's doch nicht! Hab ich eigentlich alle Tassen im Schrank?! Ich steh hier vor Toya's Wohnung! Das gibt es doch wohl nicht!//

Der braunhaarige Junge war heute früh aus dem Haus gegangen. Es war keine Schule und er brauchte erst mal einen klaren Kopf wegen gestern.

Gedankenversunken war er durch die Straßen gegangen. Seine Füße hatten ihn automatisch hierher getragen.

Yuhi seufzte und ohne das er es wollte, landete sein Finger auf dem Klingelknopf.

//Mince.....//[4]

Toya öffnete wenig später die Tür und als er sah, wer davor stand, fing er sofort breit an zu grinsen.

//Yuhi, du bist ein Idiot! Warum hast du nicht die Fliege gemacht?!//

Unbeholfen stand Yuhi vor der Tür und wusste nicht was er sagen sollte.

„Komm doch erst mal rein!“, meinte Toya und machte den Weg in seine Wohnung frei.

„N-nein! Ich störe nur! Sicher ist Aya bei dir und.....“

„Aya war gestern hier. Heute kommt sie nicht. Sie hat irgendwas zu erledigen, hat sie gesagt. Du kannst beruhigt sein.“

Yuhi wusste nicht, ob er jetzt darüber glücklich sein sollte oder lieber weinen sollte.

Da er immer noch keine Anstalten machte, in die Wohnung zu gehen, schnappte Toya sein Handgelenk und zog ihn in die Wohnung.

Mürrisch setzte Yuhi sich auf die Ledercouch und sah sich in der Wohnung um.

Er war nur einmal hier gewesen und hatte dabei keine Gelegenheit gehabt, diese zu begutachten.

Toya holte währenddessen für Yuhi und für sich selber etwas zu trinken.

//Ich wusste, dass er kommt//

Der Rothaarige gab Yuhi sein Getränk, welches er dankend annahm.

Toya setzte sich in den Sessel und anstatt zu trinken, starrte er Yuhi unentwegt an.

Dem war das unangenehm und fragte: „Ist was?“

Sofort grinste Toya wieder und meinte: „Ich wusste, dass du zu mir kommst!“

Ohne das Yuhi es wollte, wurde er rot.

//Irgendwie süß//, dachte Toya und stellte sein Glas auf den Tisch ab.

„War was mit Kagami?“

„Was? Achso..... nein“, meinte Yuhi.

„Ist sonst was?“, hakte Toya weiter.

Yuhi wollte gerade antworten, als es klingelte.

Der braunhaarige Junge schreckte so zusammen, dass er das ganze Glas mit dem Inhalt wegschmiss.

Geschickt fing Toya es auf und lachte dann schallend los.

„Haha! Ist ja zu komisch!“

Immer noch lachend, stellte Toya das Glas auf dem Tisch ab und ging zur Tür.

Kurz bevor er diese öffnete, fing er sich wieder und öffnete mit seiner gewohnten Maske die Tür.

„Toya!!!“, kreischte Aya schon fasst und warf sich dem überraschten Rothaarigen in die Arme.

„A-Aya? Ich dachte, du könntest heute nicht!“, meinte Toya und sah verstohlen ins Wohnzimmer.

„Das war nur ein kleiner Scherz!“, sagte das braunhaarige Mädchen und schritt zum Wohnzimmer hin.

Bei Toya gingen die Alarmglocken los. Alles signalisierte ihm Rot!

„A-Aya! Wollen wir nicht lieber in die Küche gehen?“

„Wieso denn? Im Wohnzimmer ist es viel gemütlicher!“, meinte Aya und ging ins Wohnzimmer.

//Das geht nicht gut//, dachte Toya und folgte Aya.

Diese saß schon auf der Couch, wo vor ein paar Minuten Yuhi gesessen hatte.

Verdutzt sah Toya auf die Couch, die nun mit Aya gefüllt war.

Das Mädchen sah ihn komisch an und meinte: „Was ist?“

„Nichts!“, verneinte Toya und setzte sich in den Sessel.

//Wo ist Yuhi?//

Während Aya fröhlich drauflos plapperte, suchte Toya den ganzen Raum mit seinen Augen ab, doch er fand Yuhi einfach nicht.

Plötzlich kam Yuhi hinter der Couch hervorgekrochen und bedeutete Toya ruhig zu sein.

//Ich muss hier raus! Wenn Aya mich hier entdeckt, ist die Hölle los//

Toya wusste, was Yuhi dachte.

Er musste hier weg, auch wenn Toya das als schade empfand.

Sofort schwang er sich in das Gespräch und versuchte Aya abzulenken.

Yuhi rutschte währenddessen leise an der Wand lang und arbeitete sich Schritttchen für Schritttchen zur Tür hin.

Er war gerade an der Küchentür angelangt, als Aya meinte: „Ich hol mir gerade etwas zu trinken aus der Küche!“

Toya und Yuhi schreckten gleichzeitig auf.

„Aya! Bleib sitzen! Ich hol dir was!“

Doch das braunhaarige Mädchen war schon aufgestanden und wollte sich gerade zur Tür drehen.

//Wenn sie sich jetzt umdreht, entdeckt sie Yuhi und dann ist alles zu spät!//,dachte Toya und er wusste nichts besseres, als sich Aya zu schnappen und sie leidenschaftlich zu küssen.

Aya war erst überrumpelt, gab sich dann aber völlig dem Kuss hin.

Yuhi seufzte innerlich auf, doch es gab ihm einen Stich, als er die beiden so küssen sah. Warum, wusste er selber nicht.

Toya öffnete die Augen und sah Yuhi an. Aya immer noch küssend.

Er deutete mit den Augen auf seine Haustür und versuchte Yuhi klar zu machen, dass der sich endlich vom Fleck bewegen sollte.

Der braunhaarige Junge blieb noch ein paar Sekunden wie angekleistert sitzen, bewegte sich dann aber schnell zur Haustür.

Er öffnete die Haustür, blickte sich noch einmal um und verschwand dann.

Toya's Augen nahmen einen traurigen Ausdruck an, als die Tür ins Schloss fiel und Yuhi nicht mehr da war.

Langsam schloss er die Augen und küsste Aya, empfand jedoch nichts mehr dabei.

~*~

- Owari -

- [1] Zu Toya kann man doch schon "Mann" sagen, oda? "Junge" fand ich, passte irgendwie nicht mehr
- [2] Ich mach Toya net so kühl und so, ok? Sonst kommen die beiden ja nie in die Puschen!
- [3] Toya kennt sich aber gut in Yuhi's Zimmer aus * g *
- [4] Falls manche kein Französisch können: Mince = Mist

Kommentar: Arigato, dass ihr das zweite Kapitel gelesen habt. Hat es euch gefallen? Ja? Nein? Kommi abgeben und auf das nächste Kapitel warten! * smile * * verbeug *

Kapitel 3: Feeling Chaos

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Also ich finde es echt super, dass so vielen meine Storys gefallen! Arigato! Und sorry, dass das dritte Kapitel so spät online kommt. Viel Spaß beim Readen! ^ - ^

Bye Bye

AkaiKitsune

+++++

∴ Deine Tränen gehören nur mir allein ∴

-Kapitel 3 -

- Feeling Chaos -

Yuhi stand vor seinem Wandspiegel und starrte gedankenverloren sein Spiegelbild an.

Er konnte nicht verstehen, warum sein Herz geschmerzt hatte, als er Toya und Aya küssend sah.

Das ergab doch keinen Sinn!

Er wusste doch, dass sie sich liebten und da gehörte Küssen doch der Tagesordnung an.

Trotzdem versetzte es ihm einen Stich.

Doch es war nicht wegen Aya.

Wenn es wegen Aya gewesen wäre, hätte man es ja verstehen können, aber es war wegen Toya und das war ja schon mehr als abartig.

Doch als Yuhi gesehen hatte, wie sich Aya in die Arme von Toya geschmissen hatte, stieg pure Eifersucht hoch.

Natürlich wollte er es ignorieren.

Das hätte ja jetzt noch gefehlt, wenn er sich in Toya verknallen würde!

Nein! Das kam ja wohl überhaupt nicht in die Tüte! Basta! Ende! Aus! Schluss! Finito! Owari! Spaghetti!

Seufzend wandte er sich von seinem Spiegelbild ab und stampfte missmutig ins Wohnzimmer.

„Yuhi!“, jubelte Aya und sprang vom Sofa.

Auch das noch!

Aya konnte er jetzt wirklich am wenigsten gebrauchen!

„Was ist?!“, keifte Yuhi.

Aya sah den Braunhaarigen komisch an und meinte schließlich: „Also ich wollte dich fragen, ob du mich zu Toya bringen könntest. Es ist schon so dunkel und ich.....“

Hatte er da jetzt richtig gehört?! Er sollte Aya zu Toya bringen? Sonst noch Wünsche?!

„Hol deine Jacke! Ich bring dich hin!“

KLATSCH!

Yuhi hatte sich gerade selber in Gedanken eine Ohrfeige gegeben. Er war ja auch mal wieder so was von blöd. Gott hatte eben kein einziges Mal ein klitzekleines Einsehen mit ihm.

Also machten die beiden sich auf den Weg zu Toya's Apartment.

Dort angekommen klingelte Aya.

„Dann geh ich jetzt“, sagte Yuhi und wollte sich gerade aus dem Staub machen, als Aya ihn am Arm packte und ihn zurückhielt.

„Was ist denn jetzt noch?“, fragte Yuhi genervt und in diesem Moment öffnete Toya die Tür.

„Toya!“, kreischte Aya und prompt lag sie schon wieder in seinen Armen. Yuhi war mal wieder ganz vergessen worden.

„Aya“, meinte Toya, sah jedoch Yuhi an.

Yuhi zog eine Augenbraue hoch, deutete auf Aya und meinte: „Dort ist Aya, Toya!“

Toya lächelte und schob Aya in die Wohnung und sagte: „Geh schon mal ins Wohnzimmer.“

Sofort stürmte das braunhaarige Mädchen los.

Der Rothaarige wandte sich wieder Yuhi zu und fragte: „Willst du nicht auch reinkommen?“

„Ich sollte nur Aya vorbeibringen. Von "Reinkommen" war nicht die Rede gewesen."

Toya zuckte die Schultern und sah sich prüfend um.

„Was ist?", fragte Yuhi verwirrt.

„Nichts", murmelte Toya und presste seine Lippen auf Yuhi's.

Erschrocken wollte Yuhi zurückzucken, doch Toya's Hand ruhte auf seinem Hinterkopf und drückte ihn mit sanfter Gewalt zu sich.

Plötzlich rief Aya: „Toya?! Kommst du?"

Langsam löste sich Toya von Yuhi und leckte sich über die Lippen.

Yuhi, ganz von der Rolle, sah den Rothaarigen belämmert an und wurde zusätzlich auch noch so rot wie eine Tomate.

„Du schmeckst süß!", sagte Toya noch, bevor er Yuhi sanft hinausschob und dann die Tür schloss.

Yuhi registrierte erstmal rein gar nichts.

Doch dann kapierte er, was gerade geschehen war und sein Gesicht verfinsterte sich.

„Toya!!! Du verdammter Idiot! Das wirst du mir büßen!", schrie Yuhi und stampfte unzählige Male mit dem Fuß auf.

Yuhi's Gefühlsausbruch war so laut, dass man ihn deutlich im Wohnzimmer von Toya's Apartment hören konnte.

„Was ist denn mit Yuhi?", fragte Aya verwirrt.

„Ach ich hab ihm nur in der Lotterie den Hauptgewinn weggeschnappt", meinte Toya beschwichtigend.

Aya, jetzt erst recht verwirrt, fragte: „Du spielst Lotto?!"

Doch Toya smilete nur und konnte sich innerlich nicht mehr vor Lachen halten. Yuhi war einfach zu komisch.

//Yuhi..... Ich weiß schon jetzt, dass ich nicht genug von dir kriege//

-Owari -

Kommentar: Und wie fandet ihr das dritte Kapitel? Da ja schon manche so sehnsüchtig darauf gewartet haben, habe ich das heute mal in einem Rutsch geschrieben. ^-^
Bis zum nächsten Kapitel!
Bye Bye

AkaiKitsune

Kapitel 4: Fiery Passion

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Given Tears

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Sorry, dass ich dieses Kapitel erst jetzt hochlade, nur es gab ein paar Probleme mit meinem PC und konnte somit auch nicht ins Internet. I'm so sorry! Aber jetzt ist das fünfte Kapitel von "Deine Tränen gehören nur mir allein" da!

Bye Bye

AkaiKitsune

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 5 -

- Given Tears -

Verschlafen wachte Yuhi auf.

Langsam, ganz langsam öffnete er die Augen und sah doch prompt in das lächelnde Gesicht von Toya.

Da Yuhi, mehr oder weniger, ganz vergessen hatte, was zwischen den beiden in der letzten Nacht passiert war, knallte bei ihm die Sicherung raus.

War ja auch irgendwie verständlich.

Man dachte nicht an , hatte die letzte Nacht vergessen und dann findet man seinen Feind neben sich in SEINEM Bett!

Also war der Wutausbruch von Yuhi sehr zu verstehen.

„DU MISTKERL! Was machst du hier in meinem Bett?! Und wie bist du hier überhaupt reingekommen?! WAS hast du gemacht?!“

Toya hatte schon mit so etwas gerechnet und blieb ganz ruhig. Hörte sich die, nun ja, Predigt, Wutausbruch von Yuhi an und meinte dann erklärend: „Du hast mich selber reingelassen. Was ich in deinem Bett mache? Kannst du dich nicht an gestern Nacht erinnern?“

Yuhi sah ihn verdutzt an.

Gestern Nacht?

Sollte da etwas vorgefallen sein?

Plötzlich klickerte es in Yuhi's Gehirnskasten und er wurde knallrot. Alle Gesichtszüge entgleisten ihm.

„Ich habe doch wohl nicht mit dir.....?!“

„Geschlafen? Doch, hast du!“, beendete Toya den angefangenen Satz von Yuhi.

Der braunhaarige Junge war total geschockt.

Was war denn nur in ihn gefahren?! Er hatte mit diesem Idioten geschlafen!!!

Plötzlich spürte Yuhi eine warme Hand in seiner Halsbeuge, die seinen Hals hochstrich und dann zu der linken Schulter hinabglitt.

Schon alleine diese Berührung gab Yuhi ein prickelndes Gefühl.

Er schloss genießerisch die Augen und bemerkte, wie der Rothaarige mit seinen Lippen seinen Hals küsste, hinab zu seiner Brust wanderte.

Yuhi konnte sich einfach nicht gegen dieses schöne Gefühl wehren.

Es gefiel ihm.

Und er wusste auch keinen, der ihm sonst diese Wärme, Berührungen geben konnte.

Auf einmal klopfte es an Yuhi's Tür.

Der braunhaarige Junge riss die Augen auf und starrte ungläubig zur Tür.

Toya machte einfach weiter und ließ sich gar nicht dadurch stören, dass jetzt sonst wer vor der Tür stehen könnte.

„Yuhi? Darf ich reinkommen?“, hörte man es durch die Tür.

Yuhi kriegte einen Schock für's Leben.

Es war Aya!!!

„M-moment! Warte!“

Hastig schupste er den rothaarigen Mann von sich und zog ihn zum Schrank hin.

„Was wird das, wenn es fertig ist, Kleiner?“, fragte Toya und ließ es zu, dass Yuhi ihn in den Schrank stopfte.

„Siehst du doch! Aya darf nicht wissen, dass du hier bist! Du sagst keinen Ton und rührst dich auch nicht, bis ich dich hier raushole! Verstanden?“, flüsterte Yuhi und sah

Toya bittend an.

„Schon klar, mein Kleiner“, grinste Toya und verwuschelte Yuhi die Haare.

Der sah den Rothaarigen noch einmal an und schmiss dann die Schranktür zu.

Es klopfte wieder an die Tür.

„Yuhi?! Alles in Ordnung?!“

„J-ja! Komm rein!“

Das braunhaarige Mädchen öffnete die Tür und trat ein.

Yuhi hatte sich noch schnell aufs Bett gesetzt und sich ein Buch geschnappt.

Allerdings falsch herum, was er nicht die Bohne bemerkte.....

Aya setzte sich zu dem braunhaarigen Jungen und sah auf das Buch.

„Du hast das Buch falsch herum“, meinte das Mädchen.

„W-was? Ach du schande!“, sagte Yuhi leicht stotternd und drehte es hastig um.

Aya musterte Yuhi misstrauisch und fragte dann: „Ist irgendetwas letzte Nacht passiert, als wir nicht da waren?“

Als der braunhaarige Junge diese Frage hörte, schreckte er zusammen und das Buch klatschte auf den Boden.

„N-nein! Alles in bester Ordnung!“, lügte Yuhi und las sein Buch wieder auf.

Toya hörte währenddessen dem Gespräch aufmerksam zu und lachte sich innerlich ins Fäustchen.

Er hatte Yuhi ganz aus der Bahn geworfen. War ihm nur Recht!

„Naja..... ich wollte jetzt zu Toya. Bringst du mich hin?“, meinte Aya und stand auf.

„Ja, ja. Ich komm gleich“, antwortete Yuhi geistesabwesend, doch dann registrierte er und der braunhaarige Junge sprang ruckartig vom Bett.

„Zu Toya?! Nein, da kannst du nicht hin!“

Ungläubig starrte das braunhaarige Mädchen ihr Gegenüber an.

„Wieso nicht?“

„Weil..... weil..... er ist nicht da! Für ein paar Tage!“

„Wo ist er denn? Und warum hat er mir das nicht gesagt?“

„Ähm..... er hatte keine Zeit mehr..... dazu..... ähm..... es dir zu sagen und hat mich gebeten das zu erledigen. Äh..... er..... muss etwas für die Mikages in - was weiß ich wo - erledigen!“, log Yuhi schon wieder.

„Schade“, meinte Aya traurig und verließ dann ohne ein weiteres Wort das Zimmer.

Yuhi, völlig geschafft von dieser Aktion, glitt zu Boden.

Toya kam aus dem Schrank raus, setzte sich neben Yuhi und schloss ihn in seine Arme.

„Hab ich nicht gesagt, dass du solange da drin bleiben sollst, bis ich dich hole?!“, zischte der braunhaarige Junge.

Toya grinste breit und meinte: „Doch. Eigentlich schon. Aber ich hab es da drin nicht mehr ausgehalten ohne dich“

Sofort wurde Yuhi wieder rot und er sah den Rothaarigen leicht überrumpelt an.

Dieser lächelte und fuhr ihm über seine Haare. Beugte sich langsam zu Yuhi runter.

Automatisch schloss Yuhi seine Augen und wartete.

Es war ihm komischerweise egal, dass es Toya war, der ihn küssen würde.

Er wollte diese Gefühle wieder spüren. Dieses Gefühl Berge versetzen zu können und sich frei zu fühlen. Von der Welt abgeschnitten zu sein. Jegliches Zeitgefühl verloren zu haben.

Es war ihm egal..... solange er diese Gefühle in sich vernahm.

Langsam schloss Toya seine Augen und legte seine Lippen auf die sanften, verführerisch lockenden des anderen. Kostete sie vollkommen aus.

Mit diesem Kuss gab Toya Yuhi wieder jene Gefühle, die er so sehr wollte.

Doch Yuhi reichte ein einfacher Kuss nicht mehr aus. Er wollte mehr.....

Der braunhaarige Junge schlang seine Arme um Toya's Nacken und verstärkte den Kuss noch.

Der Rothaarige riss überrascht die Augen auf und sah Yuhi an.

Toya wollte gerade wieder die Augen schließen, als er unter Yuhi's Wimpern leicht etwas glitzern sah.

Waren das etwa.....?!

Ruckartig schob er Yuhi leicht von sich und sah ihn an.

Ja.

Er hatte Recht.

Tränen liefen jetzt über Yuhi's Gesicht und hinterließen ihre feuchten Spuren die Leid ausdrückten auf der Haut des Jungen.

Warum weinte Yuhi?

„Yuhi..... warum weinst du?“, fragte Toya sanft und schloss den anderen in seine Arme, streichelte ihm beruhigend über den Rücken.

Der braunhaarige Junge weinte jetzt krampfhaft und klammerte sich an den Rothaarigen.

„H-hab ich etwas falsch gemacht? Wenn ja dann tut es mir.....“, fing Toya an, doch er bemerkte das heftige Kopfschütteln an seiner Brust und sprach nicht weiter.

Traurig blickte Toya zu Yuhi hinab, der seinen Kopf an seiner Brust vergraben hatte und weinte.

Yuhi's Griff schmerzte an Toya's Armen.

Doch Toya ignorierte den Schmerz. Verstärkte nur noch seine Umarmung.

Er wollte Yuhi jetzt nicht fragen, warum er weinte. Er wollte es zwar wissen, aber er würde warten, bis Yuhi von alleine zu ihm kam und es ihm erzählen würde. Irgendwann.....

Und wieder lag der braunhaarige Junge in den Armen des Rothaarigen. Weinend. Schenkte ihm seine Tränen, die so viel Leid ausdrückten und nur für ihn sein sollten. Kein anderer sollte sehen, dass er weinte. Wenn nur diese eine Person sein Leid wusste, ihn verstehen konnte, dann sollte er seine Tränen sehen. Seine Tränen gehörten für immer jene Person, die ihn jetzt in den Armen hielt und ihm den Trost gab, den er sonst nie bekommen würde.....

- Owari -

Kommentar: Irgendwie finde ich, dass meine Geschichten immer nur dieses ganze ausdrücken: Drama, herzerreißende Liebe und Komik.

Ich finde das irgendwie so. Mal schreibe ich es total witzig und dann wieder irgendwie herzerreißend. Falls ihr nicht der Meinung seid, ist es ja auch net der Weltuntergang.
^^

Ist ja meine Meinung.

Ach und wegen der Überschrift des Kapitels. Jetzt bin ich mir echt nicht sicher, ob

dass da richtiges Englisch ist. Das nächste Mal lass ich mir eine leichtere Überschrift einfallen. Nur "Given Tears - Geschenkte Tränen" passte eben haargenau hierzu. Bitte entschuldigt.

Bis zum nächsten Kapitel! ^ _____ ^

Bye Bye, ne?

AkaiKitsune

Kapitel 6: Jealousy

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Ohayo Leude! Da bin ich endlich mit dem 6.Kapitel. Hat ein bisschen länger als sonst gedauert. Yes, i know. Nur ich war , mit meiner neuen Geschichte "Der Überlebende mit der einsamen Seele" beschäftigt. Aber jetzt habe ich endlich Zeit für meine Ayashi FF gefunden. Na denn.....

Bye Bye, ne?

AkaiKitsune

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 6 -

- Jealousy -

Yuhi lag mal wieder in seinem Bett und starrte, wie so oft in letzter Zeit, an die weiße, kahle Decke.

Doch seine Gedanken schwirrten nicht irgendwo gedankenverloren herum. Nein. Sie waren bei einem bestimmten rothaarigen, jungen Mann.

Yuhi konnte immer so viel wenden und drehen, wie er seine Gedanken wollte, sie krackselten dennoch immer wieder zu Toya hin.

Schließlich gab er es auf und schloss die Augen.

Vor seinem geistigen Auge erschien ein Bild von Toya, der die Arme nach ihm ausstreckte und leise sagte: „Komm zu mir, Yuhi. Bei mir bist du glücklich. Ich werde dir alles geben, was du brauchst.“

Der braunhaarige Junge streckte seine Hand in die Luft, doch er berührte nicht den anderen. Er verschwand in der Dunkelheit und ließ Yuhi alleine zurück.

Erschrocken riss Yuhi die Augen auf. Die Hand noch immer in der Luft. Langsam verstand der Junge, dass er eingedöst war und das alles nur geträumt hatte. Doch es war so real. Es war der Wirklichkeit so täuschend ähnlich gewesen.

Yuhi seufzte und stand dann auf.

Er ging in die Küche und fand dort einen kleinen Zettel auf dem Tisch.

Der braunhaarige Junge las ihn sich durch und dachte dann: //Klasse..... solch ich mich jetzt glücklich schätzen, dass Suzumi und die anderen wieder weg sind und ich das Haus für mich alleine habe oder sollte ich das nicht? Langsam geht mir das auf die Ketten, dass die mir nie Bescheid geben, dass die weg sind. Was soll dieser Krimskrams?!//

Fluchend warf Yuhi den kleinen Zettel in den Mülleimer und machte sich etwas zu fuddern.

Die Zeit verstrich quälend langsam und Yuhi schleppte sich von einem Ort zum Anderen. Mal glubschte er in die Flimmerkiste, dann stopfte er wieder Unmengen von Essensmaterialien in sich rein und dann lag er einfach wie abgestochen auf dem Sofa und bewegte keinen Muskel. Niente, Basta, Nada. Und das nennt man "sein Leben leben"? Naja..... jedem das seine.

Plötzlich klingelte es.

Gelangweilt schlurfte der braunhaarige Junge zur Tür und öffnete. Als er sah, wer dort stand, fiel ihm die Kinnlade hinunter.

Da stand, man lausche und glubsche, Kagami Mikage!!!!!! Und Himmel nee..... das musste doch wohl jetzt echt nicht sein. Nicht der Schwule, der ihn eigentlich ja fast vergewaltigt hätte, wäre Toya nicht dazwischen gegangen.

„Tach und Tschüss!“, meinte Yuhi und wollte die Tür zu rummsen, doch Yuhi hatte gar nicht bemerkt, dass Kagami schon längst hinter ihm im Flur stand. Während Yuhi nämlich immer noch geschockt gewesen war, hatte sich Kagami, sprichwörtlich selber schon hereingebeten.

Sauer drehte sich Yuhi Kagami zu und dachte: //Geht die Pfeife hier doch einfach rein! Latscht hier durch, als ob ich nichts dagegen hätte. Diese verdammte Blechdose!//

Der Ältere grinste Yuhi an, sagte dennoch nichts.

//Spielen wir hier jetzt stumme Wasserpflanze oder was?!//, dachte Yuhi genervt und fragte: „Was wollen Sie?“

Kagami leckte sich über die Lippen und presste Yuhi ruckartig an die Wand hinter ihm.

„Dich, Yuhi“

Yuhi's Augen weiteten sich. Mit dieser Aktion und mit diesem Satz hatte er ja jetzt nun überhaupt nicht gerechnet. Hatte dieser Kerl einen Schaden?!?!

„Lassen Sie mich los! Haben Sie einen an der Klatsche?!“

Kagami schmunzelte nur amüsiert und küsste den Jungen stürmisch.

Yuhi's Augen weiteten sich.

Oh nein! Oh nein! Er brauchte von dem Ganzen keine Fortsetzung! Nein nein nein!
Kam ja wohl überhaupt nicht in die Tüte!

Kagami biss in seinen Hals und hinterließ einen kirschroten Fleck.

Autsch! Man! Ich hab ihm nicht erlaubt, dass der mich beißt!

Yuhi zerrte und zeterte und rammte seinen Ellenbogen mit voller Wucht in die Magengrube des Älteren.

Dieser glitt zu Boden und hielt sich den Magen.

//Ach du schande! Das muss wehgetan haben. Yuhi! Was denkst du denn hier? Das ist positiv für dich! Du hast den Kerl K.O. gehauen! Wenn auch irgendwie durch Zufall. Egal! Abmarsch!!!!//

Der braunhaarige Junge riss die Tür auf und rannte, so schnell er konnte zu Toya's Apartment.

~*~

Yuhi stand vor Toya's Apartment.

//Soll ich oder soll ich nicht? Ach verdammt! Egal!//

Er drückte auf den Klingelknopf und wenig später öffnete Toya ihm.

Der Rothaarige sah ihn überrascht an und fragte: „Ist was passiert?“

„Allerdings!“, fauchte Yuhi und stampfte in die Wohnung.

Toya folgte ihm und sah ihn neugierig an.

Yuhi ließ sich seufzend auf der Couch nieder und meinte: „Kagami war eben oder ist noch bei mir.“

Die Augen des Rothaarigen weiteten sich.

„Kagami? Bei dir?“

„Jepp. Leider.“

Toya ging zielstrebig zu dem Braunhaarigen hin, packte ihn etwas grob an den Schultern und fragte: „Was hat er gemacht?“

„Aua! Toya! Was soll das?! Das tut weh!“

Erst jetzt bemerkte Toya, was er getan hatte und er lockerte sofort seinen Griff.

„Tut mir leid. Aber hat er irgendetwas gemacht?“, fragte Toya und sah Yuhi durchdringend an.

Doch dieser konnte Toya einfach nicht ansehen und meinte: „Er..... hat mich geküsst und gesagt..... das..... das er mich will“

Was?! Hatte Toya da gerade richtig gehört?! Kagami wollte seinen Yuhi haben?! Der sollte es nur ein einziges Mal wagen! Er würde ihn totschiagen!

Plötzlich sah er an Yuhi's Hals einen roten Fleck.

Toya zeigte auf die Stelle und fragte: „Was hast du da?“

Der Rothaarige wusste selber nicht, warum er das fragte. Er wusste doch, was es war. Doch er wollte es einfach aus Yuhi's Mund hören. Sollte ihn Kagami wirklich dort auch.....?!

Erschrocken sah Yuhi Toya an und log: „Da..... da hab ich mich geschnitten!“

Geschnitten? Wieso geschnitten?! Ich habe da einen roten Fleck! Da müsste wenn schon ein roter Strich oder so sein! Geschnitten! Yuhi..... du bist sooooooooo blöd.

„Geschnitten..... sicher Yuhi..... das da ist ein Knutschfleck und jetzt sag mir verdammt noch mal ob der von Kagami ist!“, fauchte der Rothaarige.

Yuhi schluckte und nickte dann schüchtern.

Toya's Gesicht verfinsterte sich und er ging schnurstracks zur Tür.

Alarmierend sprang der Braunhaarige von der Couch und rannte dem Rothaarigen hinterher.

Dieser war bereits aus dem Apartment und stampfte nun die lange Treppe hinunter.

//Dieser Kagami kann was erleben! Der vergreift sich an MEINEN Yuhi! Hat der ne Meise?!//

Yuhi rannte immer noch hinter dem Rothaarigen her und rief: „Toya!!!!!! Warte!!!! Was willst du.....?!“

BOING! RUMMS! BOING! PADAUZ! KRACH!

Der Braunhaarige wollte die Treppe galant runter rennen, doch er erreichte genau das Gegenteil. Er rammte die ganzen Stufen an Toya vorbei.

Der Rothaarige grinste und rief Yuhi, der jetzt unten auf dem Boden saß: „Alles in

Ordnung, mon chérie?!"

Yuhi jammerte, stand auf und rieb sich seinen schmerzenden Hintern.

Toya nahm die letzten Stufen downstairs, haute Yuhi auf den Hintern und meinte: „Bis nachher, Kleiner!"

Yuhi wurde rot und wollte eigentlich Toya aufhalten, doch der war schon verschwunden auf den Weg zu den Aogiris.

~ Owari ~

Kommentar: Wieda so kurz *g* Keine Ahnung..... kann irgendwie nur kurze Kapitel schreiben *lol* Big Sorry! Naja..... gefiel euch das Kapitel? Ach und sorry wegen dem 6.Kapitel bei KKj..... ich habe es wirklich ein bisschen hastig geschrieben. Ich werd es mit dem nächsten Kapitel wieder gut machen. ^^

Bye Bye

AkaiKitsune

Kapitel 7: Bleed Sore

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Tadaaaaaa!!!!!! Neues Chapter/Kapitel! Ich bin gut , ne? *lol* Und ich will jetzt net lange rumreden nur noch gerade eine klene Schleichwerbung maken: Büdde büdde ließ auch meine Geschichten in dem Fandom Marmalade Boy. Arigato. Schleichwerbung ende.

Bye Bye, ne?

AkaiKitsune

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 7 -

- Bleed Sore -

Toya stand jetzt vor dem Haus der Aogiris.

//Na warte Kagami! Ich werde dich so verprügeln das du nicht mehr wissen wirst, wo dir der Kopf steht!//

Der Rothaarige ging durch die noch immer offen stehende Tür und blickte sich suchend um.

„Kagami! Wo sind Sie?!“

Kagami Mikage kam aus dem Wohnzimmer und sah Toya überrascht an.

„Toya. Was willst du denn hier?“

„Dasselbe könnte ich Sie fragen!“, fauchte der Rothaarige und nagelte den Älteren grob an die Wand.

Kagami grinste nur und küsste Toya ohne jegliche Vorwarnung.

Angeekelt wich der Rothaarige zurück und ließ den Älteren los.

Dieser leckte sich über die Lippen und meinte: „Was ist denn Toya?“

Toya wischte sich mit der Hand über die Lippen und sagte: „Sie sind abartig“

„Danke. Das habe ich schon öfters gehört.“

Plötzlich erschienen hinter Kagami mehrere Leute von den Mikages.

//Ver.....!!!//, dachte Toya noch, als er schon in einen Kampf verwickelt wurde.

~*~

„Mince..... warum macht Toya jetzt noch so ein Theater wegen Kagami? Außer einem Kuss bin ich doch verschont geblieben. Dieser sture Bock!“, meinte Yuhi zu sich selber, als er durch die Straßen rannte.

Der Braunhaarige schlidderte um ein paar Kurven und stand dann vor dem Haus der Aogiris.

Und im nächsten Moment flog Toya aus der Tür und auf den harten Asphaltboden.

„Toya!!!!!“

Der Rothaarige stand leicht benommen wieder auf und sah zu Yuhi.

„Yuhi?“

Doch schon im nächsten Moment schlug eine Peitsche auf Toya ein.

//Das geht mir hier jetzt aber auf den Keks!//, dachte der Rothaarige und aus seinem Handgelenk kam wieder das "Messer".

Im Nu war die Peitsche zerschnitten und die ganzen Kerlchen von den Mikages aufgeschlitzt mit Ausnahme von Kagami.

Toya blickte sich suchend um und dachte: //Shit..... wo ist dieser Kerl?!//

Plötzlich schlang sich ein Arm um Yuhi's Hals und ihm wurde leicht die Luft abgedrückt. Zusätzlich noch ein Messer an die Kehle.

„Lass den Kleinen sofort los, Kagami!“, fauchte Toya.

„Genau! Lass mich los! Das passt mir hier alles überhaupt net!“, protestierte der braunhaarige Junge, doch Kagami grinste nur ließ und drückte das Messer noch weiter an Yuhi's Kehle, sodass schon Blut lief.

„Aua! Mensch! So was kann auch wehtun ja?!“, meckerte Yuhi.

Doch Kagami blieb völlig unbeeindruckt.

„Wenn du mir den Jungen hier überlässt, Toya, dann kannst du deine Arbeit weitermachen. Ansonsten bist du auch unser Feind“, meinte Kagami.

„Als ob mir an eurer Organisation etwas liegen würde!“, fauchte Toya.

Und im nächsten Moment ging alles holterdiepolter.

Toya überwältigte Kagami, dessen Messer ratschte an Yuhi's rechten Arm entlang, dieser schrie auf und hielt sich den Arm, Kagami wurde in die Flucht geschlagen.

Das „Messer“ verschwand wieder in Toya's Handgelenk und der Rothaarige eilte besorgt zu Yuhi.

„Komm ich bring dich ins Haus!“, meinte Toya und schlang schon seine Arme um Yuhi, damit er ihn auf seine Arme heben konnte.

„N-nein. Geht schon“, blockte Yuhi und ihm wurde leicht schwarz vor Augen.

„So wie du dich jetzt gibst, kommst du nie heile ins Haus“, konterte Toya und hob Yuhi jetzt einfach hoch.

Erschrocken klammerte sich der Braunhaarige an Toya.

Dem Rothaarigen konnte das nur Recht sein und brachte Yuhi dann in sein Zimmer. Setzte ihn auf sein Bett ab und holte bereits Verbandszeug.

Als Toya wieder da war, meinte er: „Hemd aus!“

Yuhi wurde leicht rot, zog sich dann aber doch ,dass schon leicht voll gesogene Hemd aus.

Der Rothaarige nahm eine ein Tuch und tupfte damit behutsam die Wunde ab.

Der Braunhaarige verzog schmerzend das Gesicht und meinte mit zusammengebißenen Zähnen: „Geht das nicht auch sanfter?“

„Sieht nicht so aus“, antwortete Toya und schmierte jetzt eine Salbe auf die brennende Stelle.

Ohne das Yuhi es wollte, hämmerte er mit der Faust auf Toya's Schulter ein.

„Hey, hey! Immer man langsam mit den jungen Pferden“, grinste Toya und verband jetzt Yuhi's Arm.

„Haha. Du weißt ja im Moment gar nicht, wie du mich quälst. Autsch. Man. Schon mal daran gedacht, dass das wehtun könnte?!“

Toya schmunzelte nur und drückte Yuhi dann ruckartig in das Laken.

Dieser riss erschrocken die Augen auf.

„Hey. Ich hab dich, nach deiner Meinung nach, gerade gequält. Dann werde ich das eben durch verwöhnen wieder wettmachen.“

„W-was?“, stotterte Yuhi und spürte im nächsten Augenblick die warmen, gierigen Lippen von Toya.

Wie sie seine Lippen zärtlich teilten und Toya's Zunge in seine Mundhöhle glitt.

Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher und langsam fuhren Toya's Hände über Yuhi's Brust.

Der Rothaarige vergrub seinen Kopf in die Halsbeuge des anderen, biss vorsichtig in die zarte Haut und entlockte Yuhi so einen wohligen Seufzer.

Toya grinste und wanderte dann mit seinen Lippen über Yuhi's Brust, bis zu seinen Brustwarzen, die er leicht neckte und liebkostete.

Eine Hand fuhr an Yuhi's Seite auf und ab und hinterließ einen wohligen Schauer auf Yuhi's Haut.

Langsam öffnete der Rothaarige die Hose des braunhaarigen Jungen und zog sie ihm aus.

Yuhi's Atem hatte sich währenddessen beschleunigt und er verkrampfte sich schon leicht mit den Händen ins Laken.

Toya glitt mit einer Hand in Yuhi's Boxershorts und strich über die schon harte Erregung des anderen.

Yuhi stöhnte und krallte sich sofort noch mehr in das arme Laken.

Wieder glitten Toya's Lippen über seine Brust bis hin zu seinen eigenen Lippen und verschlossen diese mit einem gierigen Kuss, bevor seine Hände Stückchen für Stückchen die Boxershorts auszogen.

Der Rothaarige legte seinen Kopf jetzt zwischen Yuhi's Schenkel und küsste flüchtig seine Erektion und brachte Yuhi somit zum Stöhnen.

Ganz langsam ließ er Yuhi in seine warme feuchte Mundhöhle gleiten.

Yuhi's Gedanken waren währenddessen wieder total ausgeschaltet. Er registrierte nur noch diese Gefühle, die einen umhauten.

Immer tiefer nahm Toya Yuhi und hielt schließlich inne, als er ganz in seiner Mundhöhle versunken war.

Der Braunhaarige atmete schnell und unregelmäßige und stöhnte laut auf, als Toya begann mit der Zunge über sein Glied zu lecken und es zu liebkosten.

Erschrocken schrie er leise auf, als er Toya's Zähne spürte.

Entschuldigend leckte Toya Yuhi's Erektion wieder auf und ab.

Ließ seine Erregung mal wieder aus seinem Mund gleiten, um sie sofort wieder aufzunehmen.

Schließlich konnte es Yuhi nicht mehr aushalten und mit einem lauten Stöhnen kam er in Toya's Mund, der den Samen freudig schluckte.

Als Toya sich über Yuhi beugte, lag dieser wie abgestochen auf dem Bett.

Der Rothaarige grinste und deckte Yuhi zu, da diesem schon fast die Augen zu fielen.

„Schlaf schön. Suzumi und die anderen müssten bestimmt auch bald wieder kommen.“

Zum Abschied küsste Toya den braunhaarigen Jungen noch mal auf den Mund und verschwand dann.

~Owari~

Kommentar: Vielleicht ist die Lemonszene nicht so gut geworden, aber ich habe es auf Zeitdruck geschrieben und ich wollte dieses Kapitel unbedingt heute noch fertig kriegen. Sorry ^^ Meine englische Überschrift ist sicher auch wieder ein Drama.

Bye Bye

AkaiKitsune

Kapitel 8: Disgrace over disgrace

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Ha! Teil 8 und die Fic is imma noch net abgeschlossen! Wusste gar net, dass ich soviel Chapter brauche, um die Geschichte zu verfrachten. Naja..... irgendwie is des hier auch ne Soap. Na auch ejal.

Viel Spaß beim Readen! Ich bin im Moment so was von happy!

Dafür is ein gewisses Kerlchen und das Ending Theme von Fushigi Yuugi nicht ganz unschuldig *sfg*

Bye Bye

Akai-Chan

+++++

...: Deine Tränen gehören nur mir allein ...

- Kapitel 8 -

- Disgrace over disgrace -

Yuhi war am Ende. Er war vernichtend geschlagen worden. Und damit meinte er jetzt nicht die Wunde an seinem Arm. Nee nee. Die war ja schon wieder verheilt. Nur noch ein kleiner Striemen. Ja. Man mag es nicht glauben. So eine überdimensionale Wunde war schon verheilt. Aber für ihn war das sowieso besser.

Nein. Der eigentliche Grund, welchen Yuhi zu schaffen machte, war ganz allein Toya. Dieser rothaarige Mann! Abgesehen das er jede freie Minute in seinen Gedanken rumschwirrte. Das bitte jetzt mal außen vorlassen.

Er wurde deshalb vernichtend geschlagen worden, weil er, ich darf aufzählen?

1. Seinen ersten Kuss von diesem demolierten Kugelfisch bekommen hatte.
2. Er hatte sein erstes Mal mit dieser Knallschote.
3. Diese Sardelle hatte ihm doch glatt einen runtergeholt.
4. OK..... er hatte ihm einen Klaps auf den Hintern gegeben.

Das war doch schon alles mehr als..... als..... ach was wusste er! Er war auf jedenfall am Boden zerstört. Natürlich war der erste Kuss sowie das erste Mal unglaublich schön, doch der einzige Haken an der Sache war eben Toya!

Natürlich war Toya hundert nein sogar tausendmal besser als Kagami! Das wollte er ja jetzt nun wirklich nicht abstreiten, doch immerhin war Toya mit Aya zusammen und somit fühlte er sich als viertes Rad am Wagen oder wie der Spruch auch noch immer

mal ginge. War es vielleicht das fünfte? Nee es war das dritte. Ach war ja jetzt auch Sternschnuppe.

Er wollte reden. Er wollte mit Toya darüber reden, was zwischen ihnen war.

Der Rothaarige hatte ihm zwar in jener Nacht gesagt, dass er ihn lieben würde, doch da war Toya wahrscheinlich schon abgedriftet in das Land der Träume und wusste gar nicht mehr, was er gesagt hatte.

ODER.....

ER hatte IHN für AYA gehalten.

Hey? Alles konnte möglich sein.

Und um sehr mehr sich Yuhi alles ausmalte, umso mulmiger wurde ihm, als er auf den Weg zu Toya's Apartment war.

Das gefiel ihm alles jetzt gar nicht mehr. Was, wenn das wirklich so war? Wenn er ihn tatsächlich für Aya gehalten hatte?! Aber..... Toya war doch nicht sturzbesoffen gewesen und hatte somit einen im Tee gehabt. Nein. Das konnte doch auch schon wieder nicht passen.

Nur seine Theorie war doch auch schon wieder ganz annehmbar, oder etwa nicht?!

Der braunhaarige Junge stand jetzt vor Toya's Apartment.

Er zögerte.

//Ach scheiße! Das ist mir alles viel zu doof!//

Gerade, als Yuhi auf dem Absatz kehrt machen wollte, wurde die Tür aufgemacht und Toya kam heraus.

„Yuhi?“

//Na bravo.....//, dachte Yuhi und drehte sich zu dem Rothaarigen.

„Ähähä..... äh..... ich wollte ähm..... also..... ich..... hast du Pfeffer für mich?!“

„Pfeffer?!“, fragte Toya ungläubig.

Yuhi auch in seinen Gedanken.

//Pfeffer?!//

„Ja. Genau. Pfeffer. Ich brauchen Pfeffer für Omelett.“

//Braucht man Pfeffer für ein Omelett?!//

„Pfeffer. Für..... ein Omelett, Yuhi?“

„Pfeffer für ein Omelett. Du hast richtig gehört, Toya. Pfeffer für ein Omelett!“

„Yuhi. Ich will ja nichts sagen, aber für ein Omelett braucht man kein Pfeffer.“

Der braunhaarige Junge war empört und meinte: „Natürlich braucht man für ein Omelett Pfeffer! Wo bleibt denn dann der Geschmack?!“

„Der bleibt dann im Halse stecken“, sagte Toya einfach nur und schob Yuhi in seine Wohnung.

„Wer hat den behauptet, dass ich in deine Wohnung wollte?!“

„Oh. Etwa nicht? Das hat mir mein sechster Sinn gesagt!“, grinste Toya breit und schob ihn weiter bis hin ins Wohnzimmer.

Toya setzte sich in den Sessel und er meinte seelenruhig: „Also Yuhi. Was willst du wirklich?“

Yuhi fluchte in seinen Gedanken und setzte sich dann widerwillig auf die Couch.

Der Rothaarige sah ihn abwartend an.

Yuhi atmete noch einmal tief durch und er fragte schließlich: „Was ist eigentlich zwischen uns, Toya?! Du brauchst mich nicht für durchgeknallt oder irgendetwas anderes halten. Ich weiß, dass du mit Aya zusammen bist. Ich weiß dass SIE in dich verknallt ist und ich weiß dass DU in sie verschossen bist. Was spiele ICH denn für eine Rolle in diesem ganzen hier? Ich brauche nicht das sechste, äh ich meine, dass vierte Rad am Wagen sein. Darauf kann ich auch gut verzichten. Könntest du mir das bitteschön mal erklären? Ich habe es satt im Unklaren zu driften und da drin schließlich noch unter zu gehen.“

Toya hatte die ganze Zeit aufmerksam zugehört und er stand jetzt schließlich auf. Er ging zu Yuhi hin und beugte sich soweit zu ihm hinunter, dass sich ihre Lippen fast berührten.

Ohne, dass Yuhi es wurde, wurde er rot.

„Hab ich dir das nicht schon gesagt, was du mir bedeutest?“, meinte der Rothaarige und sein warmer Atem streifte Yuhi's Lippen.

„D-doch. Aber w-wer weiß, ob das stimmt, d-da du doch mit A-Aya zusammen bist?“

Toya seufzte und küsste Yuhi auf die Stirn.

„Mach dir keine Gedanken wegen Aya. Ja. Ich habe sie am Anfang geliebt, aber mir wurde von Zeit zu Zeit klarer, dass ich dich liebe. Nicht Aya. Du bist die Person, die mein Herz gehört.“

Yuhi's Augen weiteten sich.

Das musste er jetzt erstmal gerade verdauen.
Inwiefern sein Magen bereit war, dass zu verdauen.

„Äh..... ich..... muss l-los.“

Yuhi stand ruckartig auf und krachte gegen Toya's Stirn.

„Jautsch!“, stieß Yuhi hervor und sank wieder in die Couch.

Toya rieb sich seine Stirn und er meinte: „Hätte ich mir denken können. Du bist so tollpatschig wie kein zweiter.“

Der braunhaarige Junge sah ihn finster an, nuschelte ein „Na danke“ und stand dann auf.

Schnurstracks ging Yuhi zur Tür hin, übersah jedoch den Schirmständer und mähte ihn und sich selber um.

Jetzt lag der arme Junge in mitten von vielen Schirmen.

Er fluchte und wollte aufstehen, doch leider betätigte er den Auslöser für einen Schirm, sodass dieser sich aufspannte und Yuhi voller Entsetzen aufkreischen ließ.

Toya hatte sich währenddessen wieder vor Lachen weggeschmissen und es sah so aus, als ob er auch erstmal nicht wieder aufhören konnte.

Yuhi war käseweiß im Gesicht und er rappelte sich unbeholfen auf.

Schließlich trat er gegen den Schirm und er schimpfte: „Du verdammtes Viech von einem Schirm!!!“

Toya grinste breit und er meinte, als er vor dem Jungen stand: „Käseweiß steht dir nicht. Das müssen wir ändern.“

Yuhi verstand nicht, doch schon im nächsten Moment spürte er die warmen Lippen des Rothaarigen auf den seinen.

Sofort schoss das Blut in seinen Kopf.

DAS hatte Toya gemeint!

Toya beendete den Kuss und meinte: „Farbwechsel erfolgreich abgeschlossen.“

Yuhi fluchte und verließ sofort das Apartment und hörte noch, wie Toya rief: „Komm mal wieder öfters vorbei, mon chérie!“

Wieder wurde Yuhi rot und er wollte nur noch eines: Weg von dem Ort seiner Blamage!

~Owari~

Kommentar: Und? Und? Und? Also ich glaube das ist länger als sonst oder? Ich wollte eigentlich schon lange aufhören, aber ich bin so was von happy! Oh ich danke diesem Kerlchen und diesem Lied! ARIGATO!

Bye Bye

Akai-Chan

Kapitel 9: Violation

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Also..... ich weiß echt net, wie ich bei dieser Fic zu einem Ende kommen soll.

Festgefahren. T-T

Naja..... was solls?

Ich komm hier schon irgendwie wieder raus ^_~

Bye Bye

Akai-Chan

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 9 -

- Violation -

Wie blamabel wollte er sich eigentlich noch geben?

Hatte das denn nicht schon alles gereicht?

Offensichtlich wohl nicht.

Musste Gott denn immer ihn aus den Millionen von Menschen fischen?!

Warum er?! War doch wohl schon nicht mehr wahr.....

Wütend ging Yuhi durch die Straßen. Immer weiter weg vom Ort seiner Blamage.

War ja mal wieder so was von klar gewesen, dass es ihn treffen würde. Klar. Für so was ist er ja auch immer zu haben. Er darf immer diese verdammten Blamagen übernehmen.

Den Deppen spielen.

Der braunhaarige Junge seufzte theatralisch und schloss die Augen.

Doch das hätte er mal lieber gelassen.

Denn..... umso weiter er mit geschlossenen Augen ging, umso näher kam die steile Treppe, die downstairs ging.

Man konnte sich schon denken, was jetzt passieren würde und wie aufs Stichwort, rutschte Yuhi plötzlich ein paar Meter tiefer.

Er schrie auf, fuchtelte wild mit seinen Armen umher und in seinem Blick war blankes Entsetzen, während er mit seinem Hintern die vielen Treppenstufen nach unten nahm.

Als er unten ankam, bleibt er geschockt am Boden sitzen.

Ganz langsam regte er sich und dann schrie er:
„Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah! Verdammt!!!!!!“

Einige Passanten sagen sich zu ihm um und schauten ihn interessiert an.

//Blöde Langusten! Müssen die jetzt auch noch so glotzen?! Dann bin ich eben gerade diese Treppe runter gekracht! Na und?! Das kann denen genauso passieren!//

Sauer stand Yuhi auf und stampfte weiter und blickte sich noch mal nach hinten um, ob die ganzen Leute ihn immer noch anstarren würden.

Und tatsächlich. Sie schauten ihm immer noch nach.

Wütend richtete Yuhi seinen Blick wieder nach vorne und im Nächsten Moment machte es "BOING!"

Jetzt brachen alle in Lachen aus und einige zeigten mit dem Finger auf den braunhaarigen Jungen, der gerade gegen einen Laternenpfosten gekracht war.

//Ich könnt' heulen//, dachte Yuhi verzweifelt und löste sich von seinem Pfostenkollegen.

Verbittert drehte er sich zu den lachenden Leuten um und fauchte: „Haltet eure verdammten Klappen!“

Doch jetzt lachten sie nur noch lauter und Yuhi zog geschlagen ab.

~*~

Yuhi seufzte grottentief und schloss die Haustür auf.

Suzumi und die anderen waren mal wieder ausgeflogen um nach dem Federkleid zu suchen.

Konnte ihm nur recht sein.

Er wollte jetzt keine Aya, keine Chidorie, keine Suzumi etc. am Halse haben.

Der braunhaarige Junge zog sich seine Jacke aus und ließ sie einfach zu Boden fallen. Schnurstracks steuerte er sein Zimmer an und knöpfte schon auf dem Weg dorthin sein Hemd auf.

Yuhi öffnete die Tür und bemerkte nicht, dass noch eine andere Person im Raum anwesend war, die auf dem Bett saß.

Langsam glitt das beige Hemd von Yuhi's Schultern und fiel lautlos zu Boden.

Die Person, die noch immer auf dem Bett saß, leckte sich über die Lippen.

Yuhi setzte sich aufs Bett und hatte noch immer nicht diese eine Person bemerkt. Zu

tief war er in seinen Gedanken gefangen.

Doch als sich auf einmal zwei Arme um seine Taille schlangen, riss er entsetzt die Augen auf und drehte sich, inwiefern er es konnte, um und erstarrte.

Hinter ihm saß Kagami Mikage und sah ihn grinsend an.

„W-was machen Sie hier?!“, fauchte und stotterte Yuhi zugleich und versuchte sich loszureißen.

„Hm..... kannst du dir das nicht denken?“, meinte Kagami und verfestigte seinen Griff nur noch mehr um Yuhi's Taille.

„Nein, kann ich nicht und es ist mir auch ziemlich egal! Verschwinden Sie! Ich brauche Sie jetzt nicht auch noch! Ich habe gerade zig Blamagen hinter mir!“

„Du brauchst mich vielleicht jetzt nicht, Yuhi, aber ich brauche DICH jetzt“, schnurrte Kagami und begann ihn an seiner Halsbeuge zu küssen.

„W-wie bitte?! Nee nee! Ab!“, stotterte Yuhi und strampelte jetzt noch heftiger.

Doch das brachte mal wieder rein gar nichts. Null. Niente. Basta. Nada. Spaghetti.

Kagami fuhr mit einer Hand über seine Brust und zog ihn mit der anderei auf den Schoß des Älteren.

„Lassen Sie mich los!“, fauchte Yuhi weiter.

Doch Kagami ließ ihn nicht los und drehte ihn zu sich um, sodass er ihm genau in die Augen blicken konnte.

Die Augen des Älteren blitzten auf und er presste seine Lippen hart auf Yuhi's.

Erschrocken riss der Braunhaarige die Augen auf und biss zu.

Kagami zuckte zurück und ein Blutfaden floss aus seinem rechten Mundwinkel. Sein Blick verfinsterte sich, während er sich das Blut mit dem Handrücken wegwischte.

„Provozier mich nicht, Yuhi. Es könnte böse enden!“

Yuhi wollte gerade etwas erwidern, als er etwas spitzes und kaltes an seiner rechten Seite fühlte.

Es bohrte sich in seine Haut und er merkte, wie warmes Blut hinabfloss.

Der Braunhaarige schluckte hart und sah zu seiner rechten Seite am Körper.

Kagami hatte dort ein Messer postiert und schon leicht in die Haut hinein geschnitten.

Yuhi sah Kagami entsetzt an, doch dieser grinste nur fieß.

„Ich hab die doch gesagt, Yuhi. Provozier mich nicht oder es könnte böse enden. In diesem Fall auch schmerzhaft.“

Als ob Kagami nur gewartet hätte, bis er die Worte ausgesprochen hatte, schnitt er noch eine weitere Wunde in die helle Haut.

Yuhi biss sich auf die Unterlippe um keinen Laut von sich zu geben.

Kagami beugte sich vor und küsste Yuhi begierend auf den Mund, während er das Messer zu Yuhi's Rücken gleiten ließ und ihm eine schmerzende Wunde zufügte.

Als Yuhi den stechenden Schmerz spürte, zuckte er zusammen und in seine Augen traten Tränen.

Kagami grinste dreckig und wanderte nun mit seinen Lippen über Yuhi's Brust. Ratschte mit dem Messer immer weiter Yuhi's Rücken entlang.

Das Blut floss in unförmigen Bahnen seinen Rücken hinab. Strich über die weiße Haut.

Langsam begann Kagami Yuhi's Hose zu öffnen und zog sie ihm aus. Er wusste, dass Yuhi keinen Widerstand leisten würde. Nicht, so lange er die Oberhand in diesem Spiel hatte. Und die würde er auch behalten.

Kagami fuhr mit dem Messer zu Yuhi's linken Oberarm und fügte ihm eine mittelgroße Schnittwunde zu.

Eine Träne bahnte sich schon aus Yuhi's Augen und lief an seiner Wange entlang.

Kagami's Zunge leckte über die rote Flüssigkeit und entfernte sie etwas von der Haut des Braunhaarigen.

Nun glitt er mit einer Hand in Yuhi's Boxershorts und strich über die erhärtete Erektion des Jüngeren.

Als Yuhi merkte, wie erregt er war, flossen noch mehr Tränen über sein Gesicht.

Kagami entfernte wieder die Hand aus seinen Shorts und grinste ihn fieß an.

Mit einem Ruck riss er Yuhi die Boxershorts vom Leibe und glitt mit einer Hand zu Yuhi's Glied. Umschloss es fest.

Der Braunhaarige stöhnte ungewollt auf und biss sich sofort auf die Lippen.

Kagami begann sein Glied schnell zu reiben und küsste ihn erneut hart auf den Mund.

Der Ältere biss ihm in den Hals und schloss seine Hand wieder fest um seine Erektion.

Wieder musste Yuhi aufstöhnen. Er konnte die Lust einfach nicht verdrängen. Der Ältere stimulierte ihn zu sehr.

Plötzlich entfernte sich die Kagami's Hand von seinem Glied.

Erleichtert seufzte Yuhi auf, doch im nächsten Moment spürte er die Zunge des anderen an seinem besten Stück.

Der braunhaarige Junge riss entsetzt die Augen auf, als er wahrnahm, wie Kagami ihn Stück für Stück immer weiter in seine Mundhöhle aufnahm.

Die Wärme schloss sich um seine Erregung und Yuhi musste laut aufstöhnen.

Kagami grinste breit und biss spielerisch in Yuhi's Glied. Ließ ihn noch mehr aufstöhnen.

Die Lust hatte Yuhi's Körper völlig unter Kontrolle. Er wollte mehr. SEIN Körper wollte mehr.

Er verkrallte sich in die Haare des Älteren.

Als Kagami dies merkte, lächelte er amüsiert und leckte weiter mit der Zunge über Yuhi's Glied.

Auf und ab.

Ließ Yuhi wieder aus seiner Mundhöhle frei, um ihn dann sofort wieder aufzunehmen und den Jüngeren stöhnen zu lassen.

Kagami bemerkte, dass Yuhi bald soweit war und ließ von ihm ab. Sah den braunhaarigen Jungen in die Lustdurchtränkten Augen.

Kagami grinste breit und meinte: „Na? Das gefällt dir wohl, was Kleiner?“

Yuhi schluckte. Der Ältere hatte bemerkt, dass es ihm gefiel. Das er mehr wollte.

„Soll ich dich kommen lassen? Na? Soll ich? Du willst es doch oder täusche ich mich da?“

Provozierend strich Kagami mit seinem Zeigefinger über Yuhi's Erektion.

Der Braunhaarige keuchte.

//Was soll ich nur tun?! Toya! Toya! Bitte komm und hilf mir doch!//

„Kommt da noch was?“, hakte Kagami nach und schloss seine Hand erneut fest um Yuhi's Glied.

Wieder stöhnte Yuhi auf.

Schon längst spürte er die Wunden nicht mehr, die Kagami ihm zugefügt hatte.

Für ihn existierte nur noch seine Lust.

„Na? Sag es! Sag, dass ich dich kommen lassen soll!“

Kagami schloss noch fester seine Hand um Yuhi's Erregung.

„Ah..... ja..... I-lassen Sie mich kommen. Bitte. I-ich halte das nicht aus“, brachte Yuhi gepresst hervor.

Kagami grinste dreckig und meinte: „Wie du es wünschst, Kleiner.“

Erneut wanderte Kagami's Kopf tiefer und er ließ Yuhi wieder in seine Mundhöhle wandern.

Sofort verkrallte sich Yuhi in die Haare des anderen und stöhnte auf, als Kagami über sein Glied leckte und es liebkoste.
Mit der Zunge auf und ab strich.

Immer wieder glitt er aus der warmen Mundhöhle, um sofort wieder drin zu versinken.

In Yuhi's Gehirn pochte es heftig und dann kam er in Kagami's Mund.

Der Ältere schluckte sein Sperma und entließ ihn dann aus seiner Mundhöhle.

Yuhi atmete heftig und sah ihn aus müden Augen an.

„Brav, mein Kleiner“, meinte Kagami und strich ihm über das braune Haar.

Sanft hob er Yuhi ins Bett und sagte: „Schlaf schön, Yuhi. Ich verbinde dir noch deine Wunden und dann bin ich auch schon verschwunden.“

Kagami küsste Yuhi noch einmal auf den Mund und verschwand dann aus dem Zimmer, um Verbandszeug zu holen.

Yuhi schloss die Augen und brach dann in Tränen aus.
Was hatte er nur getan?

//Toya..... bitte..... verzeih mir//

~Owari~

Kommentar: Leute..... i'm so sorry. Viele wollten bestimmt ein Kapi mit viel "Com" drin, ne?

Fing ja auch am Anfang leicht an, aba ich musste jetzt endlich ma die Wende hier drin bekommen.

Verzeiht mir T-T

Bye Bye

Akai-Chan

Kapitel 10: Hurt

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah! Ihr glaubt mir nicht, wie ich mich festgefahren habe. Wo soll das hier bei dieser Fic eigentlich hinführen?! Kein Plan! Son mince aba auch. Jetzt habe ich da im 9.Kapi schon ma leicht die Wende bekommen und dann so was. Ich bin ne Plede T-T

Bye Bye

Akai-Chan

Musik: Mustafa Sandal - Mezada Kadal ; Sophie Ellis Bextor - I Won't Change You, Ajda Pekkan - Sen Iste ; Ask Yurek Gerek [Interpret net bekannt T-T]

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 10 -

- Hurt -

Als Yuhi aufwachte, bemerkte er an einigen Stellen seines Körpers stechende Schmerzen.

Er setzte sich auf und registrierte, dass Kagami wirklich weg war.

Hatte er auch wirklich seine Wunden.....?!

Yuhi sah an seinem Oberkörper entlang und tatsächlich.

Überall wo das Messer seine Spuren hinterlassen hatte, war nun ein weißer Verband.

Der braunhaarige Junge stand wankend auf und schon wieder schmerzten die Wunden.

//Scheiße//, dachte Yuhi und biss die Zähne zusammen.

Aber die Wunden waren jetzt wirklich sein geringstes Problem. Wie sollte er das Toya beibringen? Oder sollte er ihm das gar nicht beibringen? War es besser für sie beide, wenn er nichts sagen würde? Aber andererseits..... wenn Toya es raus bekäme, dann wäre die Hölle los. OK..... er würde wahrscheinlich auch ausrasten, wenn er es ihm von alleine sagen würde. Es führte kein Weg dran vorbei.

Yuhi torkelte unter Schmerzen zu seinem Schrank und nahm sich neue Klamotten heraus.

Das konnte ja alles so heiter werden. Er wollte gar nicht daran denken. Er könnte schon wieder heulen. War es doch auch wirklich!

Quälend langsam zog er sich an und schlurfte aus dem Haus.
Begab sich in die Höhle des Löwen.

//Und das mit meinen Schmerzen/, dachte Yuhi jammernd.

~*~

Toya saß auf der Couch und dachte gerade an Yuhi.

//Ob er mich mal wieder besuchen kommt? Der Kleine ist einfach zu niedlich//

Der Rothaarige nahm sein Weinglas und setzte es an seine Lippen. Ließ die rote Flüssigkeit seine Kehle hinunterlaufen.

Danach besah er sich das nun halbvoll Weinglas und ließ den Inhalt kreisen.

Plötzlich klingelte es.

Toya sah zur Tür und stand dann auf.

Während er zur Tür ging, betete er inständig, dass es nicht Aya war.

Doch er hätte sich gar nicht so viele Sorgen machen brauchen, denn als er öffnete, stand Yuhi vor ihm.

„Hi Toya“, meinte der braunhaarige Junge leise und trat ein.

Verdutzt sah ihm Toya nach, wie er zur Couch ging und sich dann mit einem Seufzer niederließ.

Der Rothaarige zog eine Augenbraue hoch und setzte sich dann in den Sessel. Sah Yuhi abwartend an.

//Da stimmt doch etwas nicht//, dachte Toya.

Yuhi war hin und hergerissen. Sollte er es Toya wirklich erzählen? Er würde doch ausrasten, wenn er hörte, dass er Kagami angefleht hatte, ihm einen runterzuholen.

„Willst du mir irgendwas sagen, Yuhi?“, fragte Toya, da er schon merkte, dass Yuhi irgendetwas auf der Seele lag.

„N-nein. Das heißt ja. Ich-...“, fing Yuhi an, doch dann konnte er nicht mehr weiterreden.

Seine Kehle war wie zugeschnürt und Tränen traten in seine Augen.

Geschockt sah Toya sein Gegenüber an, welches nun in Tränen ausbrach.

Schnell ging der Rothaarige zu Yuhi, setzte sich zu ihm auf die Couch und zog ihn in seine Arme.

„Tsch..... ist ja gut. Hey..... was ist denn los?“

Der braunhaarige klammerte sich an ihn und vergrub seinen Kopf in das schwarze Hemd des anderen.

„I-ich.....“

„Ja? Was denn, Yuhi?“, fragte Toya sanft und fuhr ihm mit einer Hand über die braunen Haare.

„I-ich..... bin..... abar-abartig“

Als Toya das hörte, weiteten sich seine Augen und er schob Yuhi sanft, aber bestimmend von sich. Sah ihm in die Augen.

„Was redest du da?“

„D-die Wahrheit“, brachte Yuhi weinend hervor und klammerte sich wieder an Toya.

Toya verstand nicht. Was redete Yuhi da?!

„Kagami..... er.....zu Hause..... bei mir..... Zimmer..... ich bin abartig“

Bruchstücke von Sätzen. Bruchstücke mit denen Toya nicht wirklich etwas anfangen konnte.

Immer wieder strich er dem Jüngeren beruhigend über den Rücken. Über die Haare. Versuchte ihn irgendwie zu beruhigen. Doch es wurde nur noch schlimmer.

Jetzt beschimpfte sich Yuhi noch mehr selber. Hämmerte auf Toya's Brust ein.

Toya wusste nicht was er machen sollte. Er ertrug die Schmerzen schweigend.

Yuhi hämmerte immer weiter auf ihn ein. Sein Rücken schmerzte von den vielen Wunden Kagami's, doch es war ihm egal. Er war doch so abartig. Abscheulich.

Schließlich ging es Toya zu weit und er packte grob Yuhi's Handgelenke und schrie ihn fast an: „Jetzt hör auf!“

Sofort hielt Yuhi inne und sah ihn erschrocken an. Sah ihn das wütende Gesicht Toya's.

„Yuhi! Was ist mit dir los?! Du bist doch sonst nicht so! Verdammt! Was willst du mir sagen!“

Der braunhaarige Junge sah Toya stumm an. Doch dann konnte er es einfach nicht mehr aushalten und er klammerte sich wieder an ihn.

„Ich habe Kagami angefleht es mir zu besorgen! Mir einen runterzuholen!"

Toya hatte währenddessen seine Arme um den weinenden Jungen geschlungen und seine Augen weiteten sich, als er hörte, was Yuhi ihm da sagte.

Das..... das war doch jetzt nur ein Scherz oder? Das stimmte jetzt nicht!

Ruckartig schob Toya Yuhi von ihm weg, der ihn aus verweinten Augen ansah.

„Das..... ist nicht wahr."

Yuhi schluckte und meinte leise: „Doch....."

Lange Zeit herrschte betretendes Schweigen. Keiner wusste, was er sagen sollte. Doch plötzlich erhob Toya das Wort und er meinte leise, fast unhörbar: „Verschwinde"

„W-was?", fragte Yuhi und sah den Rothaarigen verwirrt an.

Toya blickte ihn wütend an und schrie dann: „Verschwinde! Ich will dich hier nicht mehr sehen! Begebe dich nicht mehr in meine Nähe!"

Yuhi's Augen weiteten sich und binnen Sekunden zerbrach sein Herz.

Geschockt saß er einfach nur auf der Couch des Rothaarigen und sah diesen einfach nur an.

„Das meinst du jetzt nicht ernst", murmelte Yuhi.

„Und wie ernst ich es meine, mein lieber Yuhi!", fauchte Toya und um das Ganze noch zu unterstreichen, zeigte er auf die Tür.

„N-nein", flüsterte Yuhi und sah erst zur Tür, dann wieder zu Toya.

„Nein!"

„Oh doch! Du gehst jetzt auf der Stelle!", fauchte Toya und packte Yuhi grob am Arm.

„NEIN!", schrie Yuhi jetzt und stemmte sich gegen die Hand, die ihn immer weiter zu Tür schleifte.

Die Tränen liefen noch immer über sein Gesicht und sie endeten nicht.

„Toya! Bitte!"

Yuhi wehrte sich, so gut es ging, doch Toya war stärker.

Das letzte was Yuhi mitbekam, war, dass er draußen stand und Toya noch meinte: „Lass dich hier nie wieder blicken!“, bevor die Tür ins Schloss geknallt wurde.

Für einen Augenblick stand Yuhi einfach nur da. Die Tränen liefen über sein Gesicht. Doch dann begann er auf die Tür einzuhämmern und schrie: „TOYA! BITTE! LASS MICH REIN! Lass..... ich rein“

Bei den letzten Worten erstarb das Hämmern und Yuhi glitt langsam zu Boden.

„Toya“, flüsterte Yuhi noch, schloss dann die Augen und lehnte seine Stirn gegen die Tür.

~Owari~

Kommentar: Baaaaaaaaaaaaaaaaah! Meine KKJ-Fic is doch schon dramatisch. Das brauch hier doch net auch noch zu werden T-T

Bye Bye

Akai-Chan

Kapitel 11: Reconciliation

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Hm..... bin bei dieser Fic im Moment sehr aktiv ^_~

Ich weiß noch net, wann ich bei den anderen weiter schreibe. Gerade bin ich oft bei dieser und bei "Der Biss eines Vampirs" bei. Die anderen Fics müssen im Moment ein bisschen warten. Sorry.

Bye Bye

Akai-Chan

Musik: Mustafa Sandal - Mezada Kadal ; Sophie Ellis Bextor - I Won't Change You, Ajda Pekkan - Sen İste ; Ask Yurek Gerek [Interpret net bekannt T-T] ; Mustafa Sandal - En Kotu İhtimalle ; Mustafa Sandal - Dokunsana ; Mustafa Sandal - Gecmýs Olsun

+++++

∴ Deine Tränen gehören nur mir allein ∴

- Kapitel 11 -

- Reconciliation -

Lange Zeit hatte Yuhi einfach vor Toya's verschlossener Tür gesessen und geweint.

Er hatte bestimmt erbärmlich ausgesehen.

Aber was spielte das für eine Rolle?

Er hatte die ganze Zeit darauf gewartet, dass Toya ihm aufmachte und ihn um Entschuldigung oder sonst was bat. Naja..... eigentlich müsste er sich ja entschuldigen.

Ach das war jetzt einfach mal Nebensache.

Fakt war, dass sich Toya aufgeregt hatte, ihn rausgeschmissen hatte und er vor seiner verschlossenen Tür geflennt hatte wie ein sonst was.

Um so länger Yuhi nachdachte, umso wütender wurde er.

Was bildete sich diese angedetschte Languste eigentlich ein?! Dann hatte er Kagami eben angebettelt ihn einen runterzuholen! Na und?! Er hatte ja wohl keine andere Wahl gehabt!

Er hatte schon alleine diese schmerzenden Wunden davongetragen. Von denen wusste Toya überhaupt nichts! Er hatte ja sofort los gebrüllt und ihn dann rausgeschmissen.

Jetzt wo er so nachdachte, bemerkte er, dass er Toya das Ganze eigentlich gar nicht so wirklich erklären konnte.

Ja. Er hatte geweint. Da war man nicht unbedingt in der Verfassung lange Reden zu schwingen, aber Toya hatte in diesem Punkt ja wohl völlig falsch reagiert.

Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah! Jetzt wo er nachgedacht hatte, könnte er den Rothaarigen in der Luft zerreißen!

Erschöpft ließ sich Yuhi auf sein Bett fallen und starrte an die Decke.

//Ich muss so schnell wie möglich mit Toya reden. Er muss mir einfach zuhören. Fünf Minuten oder so würden ja schon reichen. Mehr brauch ich ja nicht. Dann kann er mich ja immer noch im hohen Bogen rauskatapultieren. Genau! Toya! Morgen wird das geklärt! Komme was da wolle! Du wirst schon sehen!//

Mit diesem Gedanken schloss Yuhi die Augen und war paar Minuten später eingeschlafen.

~*~

Entschlossen stand Yuhi vor Toya's Apartment.
In den nächsten Minuten würde sich sein Schicksal entscheiden.
Nee Moment. Schicksal? Wieso Schicksal?! Ach war ja jetzt auch egal.

Er klingelte.

Nach ein paar Minuten wurde die Tür geöffnet und als Toya sah, wer ihn da besuchen kam, verfinsterte sich sein Gesicht.

„Was willst du?! Habe ich dir nicht gesagt, dass du dich hier nicht mehr blicken lassen sollst?!“

„Ja hast du. Aber jetzt will ich mal meine Schlagsahne hierzu geben. Du kannst mich nicht einfach so heraus katapultieren. Geb mir doch mindestens ein paar Minuten um es zu erklären! Danach kannst du mich immer noch rauschmeißen!“

Noch immer sah der braunhaarige Junge Toya an.

Der Rothaarige seufzte und machte dann Platz.

„Komm rein“

Yuhi's Augen leuchteten und schnurstracks watschelte er hinein zum Sofa.

//Na wer sagst denn? Ich bin schon mal in der Festung! Was will man mehr?! Eine Versöhnung.....//

Toya setzte sich in den Sessel und sah ihn abwartend an.

„Oh..... ach ja..... ich muss ja anfangen. Also..... aus deiner Sicht sieht das bestimmt so aus, als ob ich zu Kagami gelaufen wäre und ihn so mit Knienherumgerutsche etc.

angebettelt habe mir einen runterzuholen, oder?"

„Kann sein“, gab Toya gelangweilt von sich und nahm sich das Rotweinglas, welches auf dem Tisch stand.

//Idiot.....//, dachte Yuhi, setzte dennoch wieder an.

„Toya. Du musst mir jetzt glauben. Ja. Ich will nicht abstreiten, dass ich ihn angefleht habe. Aber mir blieb keine Wahl! Er war so plötzlich in meinem Zimmer und dann hat er wieder angefangen mich zu küssen und das ganze Drama. Als er noch weiter ging, habe ich mich noch mehr gewehrt, aber dann hatte er plötzlich ein Messer und.....“, erklärte Yuhi verzweifelt und knöpfte sein Hemd auf.

Er ließ es auf den Boden fallen und er meinte leise: „Und..... dann hat er das Messer genommen und hat.....“

Yuhi konnte nicht weiterreden. Ganz langsam löste er den Verband und drehte sich dann um, um Toya seinen zerkratzten, blutenden mit Wunden übersäten Rücken zu zeigen.

Als Toya Yuhi's "verunstalteten" Rücken sah, fiel ihm das Weinglas aus der Hand und es zersplitterte auf dem Boden in Tausend Scherben.

„Toya..... du musst mir glauben. Bitte. Ich..... ich hatte einfach k-keine andere Wahl“, stotterte Yuhi und er merkte, wie ihm erneut die Tränen kamen.

Toya hatte währenddessen die Augen aufgerissen. Er konnte nicht glauben, was er da sah. Er hatte ja keine Ahnung gehabt.

„Yuhi.....“, murmelte Toya leise und ging zu dem braunhaarigen Jungen hin. Setzte sich hinter ihn.

Noch immer weinte Yuhi und immer wieder meinte er: „Es..... tut mir leid, Toya. Bitte..... glaub mir. Bitte.“

Langsam legte Toya eine Hand auf den zerkratzten Rücken und fuhr ihn sanft und vorsichtig entlang.

„Ist schon gut, Yuhi. Ist gut. Mir tut es so leid. Ich glaube dir.“

Yuhi drehte sich leicht zu dem Rothaarigen um, um ihn mit verweinten Augen anzusehen.

Toya zerriss dieser Anblick fasst das Herz und er zog den Jungen in seine Arme. Begann ihn zu trösten und sich unzählige Male zu entschuldigen.

„Es tut mir leid, Yuhi. Ich war so ein Idiot. Verzeih mir. Bitte verzeih mir“, sagte Toya leise und vergrub seinen Kopf in die Halsbeuge des anderen.

Yuhi weinte noch immer und klammerte sich mehr an den Rothaarigen.

„Toya.....“

Federleicht küsste Toya die Halsbeuge des Jüngeren und wanderte mit seinen Lippen über die Wangen des anderen bis hin zu dessen Lippen, um sie mit den seinen zu verschließen.

Ganz langsam schlag Yuhi seine Arme um Toya's Nacken und drängte sich noch mehr gegen den warmen Körper.

Schwer atmend lösten sie sich voneinander und sahen sich lange Zeit in die Augen.

Toya legte eine Hand auf Yuhi's Wange und beugte sich zu ihm hinunter. Kurz bevor sich ihre Lippen berührten, hielt er inne.

Yuhi verlor sich fasst in den Augen seines Gegenübers und wagte es kaum zu atmen.

Auf Toya's Lippen bildete sich ein Lächeln und dann meinte er leise: „Ich liebe dich, Yuhi. Ich liebe dich so sehr.“

Yuhi's Augen weiteten sich und dann musste auch er lächeln.

Er umarmte Toya und meinte: „Danke, Toya, Ich danke dir so sehr. Du machst mich so glücklich.“

Toya schlang die Arme um den braunhaarigen Jungen und drückte ihn ganz nah an sich. Fühlte dessen Wärme und in diesem Moment waren beide unendlich glücklich. Glücklich, dass sie sich gefunden hatten und sie sich hatten.

Nach einer Weile löste sich Yuhi leicht von Toya, um ihn in die Augen zu sehen.

„Du, Toya?“

„Hmm?“

„Was ist denn jetzt mit Aya?“

„Häääää? Was soll mit Aya sein?“

„Naja..... du bist immerhin noch mit ihr together.“

Toya brach innerlich zusammen und er umarmte Yuhi.

Verwirrt sah Yuhi den Rothaarigen an und und fragte: „Was ist denn?“

Toya begann zu kichern und meinte: „Du kannst aber auch echt immer die schönsten Momente kaputt machen!“

„W-was?! Das stimmt nicht!“

Toya sah ihn jetzt breit grinsend an und sagte: „Oh doch, mein Kleiner!"

„Nein!", meckerte Yuhi und stürzte sich auf Toya, der anfang zu lachen.

Yuhi war jetzt über den Rothaarigen und sah ihn herausfordernd an.

„Sag das noch mal und du wirst es bereuen!"

Toya grinste ihn an, packte ihn an der Hüfte und drehte ihn mit einem Ruck um, sodass Yuhi jetzt mit dem Rücken auf dem Boden lag.

Entsetzt sah er den Rothaarigen an, der nur noch breiter grinste.

„Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah! Lass mich los du Backfisch!", fauchte Yuhi und begann zu strampeln und zu zetern.

„Och. Mein armer Kleiner!", meinte Toya belustigend, beugte sich hinab und küsste Yuhi.

Dieser hielt sofort inne mit seinen Strampeleien und schlang stattdessen seine Arme um Toya's Nacken und begann den Kuss zu erwidern.

Nach einer langen Zeit lösten sie sich schwer atmend und die beiden sahen sich wieder in die Augen.

Doch jetzt grinste Yuhi breit und Toya zog verwirrt eine Augenbraue hoch.

„Was ist denn jetzt kaputt, Yuhi?"

Das Grinsen wurde nur noch breiter und dann meinte Yuhi: „Und jetzt bringst du es Aya bei!"

Und wieder brach Toya zusammen.

Erneut hatte Yuhi einen wunderschönen Moment zerstört. Doch das störte Yuhi absolut nicht. Er grinste einfach nur schön breit weiter und tätschelte Toya tröstend den Kopf.

~Owari~

Kommentar: Hm..... ok..... d a ja schon meine arme kleine Kati-Chan in Tränen ausgebrochen war, habe ich die beiden schnell wieder versöhnt ^_~
Ich hoffe, euch hat der Teil gefallen.

Bye Bye

Akai-Chan

Kapitel 12: Love and wedding

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Sooooo..... jetzt hatte diese Fic erstmal eine kleine Auszeit gehabt und jetzt geht es weiter, weil ich jetzt wieder mehr oder weniger durchstarten kann! I hope that so.....

Bye Bye

Akai-Chan

Musik: Alice Cooper - Poison ; Ask Yurek Gerek ; Inessa & Dante Thomas - Guilty ; Kevin Little - Turn Me On ; Lumidee - Never Leave You ; Sophie Ellis Bextor - I Won't Change You ; Weiß Kreuz - Moonflower

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 12 -

- Love and wedding -

Toya rutschte vor Yuhi auf den Knien rum und bettelte immer wieder dasselbe.

„Biiiiiitteeeeeee!!!!!! Bring du es Aya bei!!!! Sie wird mich kiiiiiiiilleeeeeee~heeeeeen!!!!!!“

Doch Yuhi blieb stur und meinte nur: „Nö.“

„Yuhi!!! Du bist doch mein Freund also hilf miiiiiiir!“, flennte Toya immer weiter und zupfte an Yuhi's Ärmel.

Doch der braunhaarige Junge sah ihn an und fragte: „Hast du was gesagt? Ich hab nichts gehört.“

Toya war den Krokodilstränen nahe und er quengelte: „Wie kannst du so gemeiiiiiiiiin sein????!!!!“

Yuhi grinste nur breit und sagte: „Dann hol ich Aya mal ab.“

Der braunhaarige Junge war schon an der Tür, als Toya entsetzt aufschrie und ihn umarmte, heftig mit dem Kopf schüttelte und immer weiter quengelte.

Yuhi lachte, klopfte dem Rothaarigen tröstend auf die Schulter und machte sich wieder los.

„Nimm positiv! Kann ja nicht so schlimm werden. Ich kenn Aya doch.“

Und schon war Yuhi aus der Tür verschwunden.

Der Rothaarige sah auf die geschlossene Tür und murmelte leise: „Mein Untergang ist geweiht.“

~*~

„Toya will mir etwas sagen? Was denn?!“, fragte Aya neugierig, während Yuhi klingelte.

„Wirst du ja gleich selber sehen, Aya-Chan“, meinte Yuhi und ihm war jetzt auch schon ganz mulmig zu mute.

Aya zog eine Augenbraue hoch und fragte: „Aya-Chan? Seit wann nennst du mich Aya-Chan?“

„Äh..... das..... das Relex.“

Das braunhaarige Mädchen wollte gerade etwas erwidern, also Toya die Tür öffnete. Er sah Yuhi noch immer flehend an, doch der sah ihn leider nur mitfühlend an. Toya lotste Aya zur Couch hin und meinte dann: „Entschuldige uns gerade noch mal, Aya. Ich muss noch mal kurz mit Yuhi sprechen!“ Das letzte hatte Toya nur gefletscht und Yuhi schluckte. Ließ sich dennoch von dem Rothaarigen in die Küche schleifen.

Seufzend verschloss Toya die Tür und sah den braunhaarigen Jungen dann an.

„Yuhi. Das können wir Aya doch nicht antun! Außerdem bricht die wie das trojanische Pferd zusammen, wenn sie erfährt dass wir beide schwul sind! In meinem Fall eben auch Bl.“

Yuhi rollte mit den Augen und sagte: „Dann zerfällt sie eben wie dieses ägyptische Pferd!“

„Trojanische“

„Hä?“

„Das ist ein trojanisches Pferd, Yuhi. Von einem ägyptischen war nie die Rede gewesen.“

„Ach! Meinetwegen kann das auch persisch, mexikanisch, italienisch oder sonst was sein! Und jetzt bring Aya das bei oder ich mach aus dir gleich ein portugiesisches Pferd!!!!!!“

„Trojanisches.“

„Hä?“

„Ein trojanisches Pferd, Yuhi. Portugiesisch stand nicht im Drehbuch.“

„Baaaaaaah!!!! Du kannst einen aufregen! Jetzt abmarsch!!!!“, regte sich Yuhi auf und katapultierte Toya im hohen Bogen aus der Küche.

Der Rothaarige machte also eine megastarke Begrüßung mit dem Fußboden im Wohnzimmer und Aya rannte geschockt zu ihrem Liebling hin.

„Schatz! Alles in Ordnung?! Was ist denn passiert?!“, sprudelte sie gleich los und wollte Toya küssen, doch der drehte seinen Kopf zur Seite.

Verwirrt sah Aya ihn an und fragte unsicher: „Toya?“

Der Rothaarige sah sie jetzt an und meinte leise: „Wir müssen reden, Aya.“

Yuhi öffnete währenddessen einen Spaltz breit die Küchentür und glubschte neugierig ins Wohnzimmer.

„W-was? Wieso müssen wir reden? Es ist doch alles in Ordnung, oder?“

Als Toya keine Antwort gab, fragte Aya noch mal: „Oder?“

Toya seufzte schließlich und sagte: „Es ist aus zwischen uns, Aya.“

Die Augen des braunhaarigen Mädchens weiteten sich und sie flüsterte: „Das..... ist nicht dein Ernst. Das ist doch ein Scherz oder?!“

Toya schüttelte langsam den Kopf und meinte: „Es stimmt. Ich bin schwul, Aya. Oder eher BI. Ich habe mich in Yuhi verliebt, Aya. Entschuldige.“

Aya kamen die Tränen und sie scheuerte dem Rothaarigen eine.

„Ich hasse dich, du Idiot!“, schrie sie und rannte dann aus der Wohnung.

Yuhi kam aus der Küche und meinte zu Toya: „Also ich finde, sie hat es gut aufgenommen.“

Als Toya das hörte, brach er wieder in sich zusammen.

„Toya?!“, rief Yuhi erschrocken und rannte zu dem Rothaarigen hin.

~*~

Aya rannte weinend durch die Straßen und knallte dann gegen irgendetwas.

Sie fiel auf den Hintern und sah dann verwirrt auf. Blickte genau in das Gesicht von

Kagami.

„K-Kagami?!“

Dieser lächelte sie warm an und wollte ihr aufhelfen, doch Aya wich zurück.

„Was ist? Ich will dir doch nur helfen, Aya.“

Aya sah den älteren Mann noch immer verwirrt an. Seit wann war Kagami denn so warmherzig und dem ganzen drum und dran?!

~*~

Toya saß auf der Couch und sah Yuhi nachdenklich an.

„Meinst du wirklich, dass Aya das verkraftet?“

„Sie wird es überleben. Wetten, sie hat es schon verkraftet?“

Toya grinste und meinte: „Na wenn du meinst, mein Süßer.“

Und bevor Yuhi reagieren konnte, zog Toya ihn auf dessen Schoß und schlang seine Arme um ihn.

Yuhi wurde rot und fauchte: „Was soll das denn hier werden?!“

„Das“, meinte Toya und küsste den braunhaarigen Jungen.

Dieser schloss nun die Augen und schlang seine Arme um den Nacken des Rothaarigen.

Langsam ließ sich Toya mit Yuhi nach hinten auf die Couch fallen, den Kuss allerdings nicht unterbrechend.

Bald lösten sie sich schwer atmend voneinander und Yuhi stützte sich mit seinen Händen auf der breiten Brust von Toya ab.

„Na was ist denn, Kleiner? War's das schon? Komm her! Ich will dich vernaschen!“, meinte Toya breit grinsend und packte Yuhi an den Schultern. Der braunhaarige Junge kreischte auf wie ein kleines Mädchen und begann zu zappeln.

Doch Toya beeindruckte das überhaupt nicht und er zog Yuhi wieder ganz nah an sich. Strich ihm mit seinen Händen über den Rücken und küsste seine Halsbeuge. Yuhi wurde rot im Gesicht, doch hörte auf sich zu wehren.

Langsam schob Toya seine Hände unter Yuhi's Hemd und fuhr dessen Wirbelsäule entlang.

Yuhi seufzte genießerisch und kuschelte sich mehr an Toya.

Dieser grinste und zog Yuhi sein Hemd aus.

Legte seine warmen Lippen auf dessen nackte Schulter und fuhr sie entlang.

Mit einer Hand wanderte er zu Yuhi's Hintern und ließ sie dann seelenruhig dort liegen.

Mit der anderen Hand strich er noch immer sanft die Wirbelsäule auf und ab.

Yuhi liefen wohlige Schauer über den Rücken und er sah Toya jetzt direkt in die Augen.

Dieser lächelte ihn an und küsste ihn dann leidenschaftlich.

Plötzlich wurde die Tür aufgestoßen und Aya kam mit Kagami im Schlepptau hinein.

„Tooooooooooooooooooyaaaaaaaaaaaaaaaa! Yuuuuuuuuuuuuuuuuuuuhiiiiiiiiiiiiiiii!!!!!!“

Erschrocken lösten sich die beiden voneinander und starrten Aya und Kagami an.

Aya schockte der Anblick überhaupt nicht, doch Kagami war so rot wie eine überreife Tomate.

„Äh..... äh.....“, stotterte Yuhi unbeholfen und ging hastig von Toya runter. Schnappte sich sein Hemd und stülpte es sich über.

„Oh! Lasst euch nicht stören! Wir wollten euch nur etwas mitteilen“, meinte Aya lächelnd.

Toya und Yuhi zogen beide eine Augenbraue hoch und sahen die beiden abwartend an.

Aya kuschelte sich an Kagami und sagte: „Wir beide werden nächste Woche heiraten.“

„WWWAAAAAAASSSSSS?????!!!!!!“, schrien Yuhi und Toya gleichzeitig und alle Gesichtszüge entgleisten ihrem Gesicht.

„Genau! Ihr seid natürlich auch eingeladen. Ihr sollt meine ähm..... wie nennt man das? Brautjungfern oder so sein. Und jetzt bye bye!“

Bevor die beiden noch etwas sagen können, rauschte Aya mit Kagami auch schon wieder ab.

Toya sah geschockt seinen Freund an und meinte: „Das..... ist jetzt gerade nicht wirklich passiert, oder?“

„Ich hab doch gesagt, dass Aya das überlebt. Aber..... WER HÄTTE DAMIT DENN JETZT RECHNEN KÖNNEN?! Meine kleine Aya-Chan!!!!!!“

Der Rothaarige zog erneut eine Augenbraue hoch und fragte: „Deine kleine Aya-Chan?“

Yuhi hielt inne und sah Toya an.

„Äh..... ich meinte natürlich: Mein armer kleiner Toya!"

Toya grinste breit und meinte: „Na warte! Das kriegst du wieder!"

Und bevor Yuhi sich noch retten konnte, drückte der Rothaarige ihn wieder in die Couch und küsste ihn begierend.

Erschrocken hämmerte der braunhaarige Junge auf Toya's Schulter ein, doch wie erwartet, brachte das gar nichts.

Bald gab er es also auf und versank in den leidenschaftlichen Kuss, den Toya ihm gab.

Was das nächste Woche geben würde, daran wollten die beiden erstmal nicht denken. Fakt war, dass es Chaos geben würde.

Chaos, Chaos und noch mal Chaos.

Also.....

War doch alles im grünen Bereich?!

Die nächste Woche konnte kommen!

~Owari~

Kommentar: Öhm..... tja..... ich wollte euch nicht mehr so lange auf das 12.Kapi warten lassen und habe mir heute einen Ruck gegeben und weiter geschrieben ^^

Ich hoffe, dass es nicht zu plem plem ist, da ich mich echt erstmal überwinden musste *g*

Außerdem musste ich heute noch zu so einem Treff wegen unserem Vorstellungsgottesdienst bei der Konfirmation und mir meine Rolle holen. Ganze 56 Konfirmanden! Glaubt mir..... bis da alle ihr Rolle hatten, war bei mir aber auch Schicht im Schacht. Von 9.30Uhr bis 13 Uhr! Das war genial, Backfische! T-T

Aber jetzt genug geplappert.

Bis zum nächsten Kapi!

Bye Bye

Akai-Chan

Kapitel 13: Chaos before the charge begins

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Hab heute nichts zu sagen. Außer zwei Sachen: Ich bin auf Grease Tour und lest einfach *g*

Bye Bye

Akai-Chan

Musik: Blue - One Love ; Grease - Grease Lighting ; Grease - Summer Lovin'; Grease - We Go Together ; Grease - You're the One That I Want ; Grease - Sandy

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 13 -

- Chaos before the charge begins -

Verschlafen wachte Yuhi auf und er schaute auf dem Wecker. Es war 9.30 Uhr.

SCHOCK!!!!!!

Die Kirche und somit die Hochzeit hatte seit einer halben Stunde ohne ihn angefangen! Und er sollte doch auch Toya abholen, weil er nie morgens in die Puschen kam!!!!

Und er Trottel hatte gestern noch gesagt, dass er das alles mal ihm überlassen sollte.

SCHANDE!!!!

Ruckartig sprang der brauhaarige Junge aus dem Bett und wollte zum Schrank hinrasen, doch er verhedderte sich in der Bettdecke und krachte der Länge nach hin.

„AAAAAAAAAAHHHHHHH!!!! SCHEIßEEEEEE!!!!!!“, fluchte er und wickelte sich aus der Bettdecke. Zumindest versuchte es, doch da er es zu hastig machte, steckte er jetzt in der Decke und fand nicht mehr heraus.

Kurz: Er sah aus wie ein Stück Sushi eingerollt im Seetang.

„Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah!!!!!!“

Und wieder entfachte er einen Kampf zwischen ihm und der Bettdecke. Während dem

Kampf gucket er auf den Wecker, der jetzt schon 9.45 Uhr anzeigte.

„NEIN!!!!!!!!!!“

Jetzt zappelte Yuhi noch mehr und er fand schließlich keinen anderen Ausweg, als zu seinem Schrank mitsamt der Decke zu robben.

Verzweifelt klettete er sich an die Griffe des Schrankes und riss so gut es ging die Türen auf.

Auch das noch!

Sein ganzer Frack für diesen zauberhaften Anlass, falls man den wirklich so bezeichnen konnte, lag auf dem obersten Brett in diesem gottverdammten Schrank.

„Nein..... wäääääääääääääääh!!!!!!“

Jetzt versuchte er sich noch verzweifelter an einer Schranktür hochzuziehen und mit einer Hand nach seinen Sachen zu grapschen.

//Ich habs!!!!!!//

„SUZUMI!!!!!!!!!!!!!!!!!!“

Minuten verstrichen und keine Suzumi tauchte auf.

//Ist doch nicht wahr! Die Frau ist schon in der Kirche!!!//

„CHIDORI!!!!!!!!!!!!!!“

Wieder verstrichen die Minuten und auch keine Chidori tauchte auf.

//Son mince aba auch//

„SHURO!!!!!!!!!!!!!!“

Aber es kam auch keine Shuro.

//Scheiße!//, dachte der braunhaarige Junge und starrte wieder auf den Wecker. 10 Uhr.

//Das gibt's doch nicht!!!//

~*~

Währenddessen in der Kirche warteten alle auf Yuhi und Toya.

„Kagami! Ich versteh das nicht. Wollen sie denn nicht zu unserer Hochzeit kommen?!“, meinte Aya verzweifelt und sah ihren zukünftigen Mann an.

„Doch, Schatz. Ich bin mir sicher, dass sie jeden Moment kommen werden.“

~*~

Toya lag in seinem Bett schlief tief und fest.

Das Yuhi gerade so einige Probleme hatte und viele in der Kirche auf ihn warteten, bekam er nicht im Geringsten mit, da er ja wie ein Baum schlief.

~*~

Yuhi hatte sich aus seiner Decke befreit. Er wusste selber nicht, wie er das hinkommen hatte. Das achte Weltwunder eben. Aber jetzt war wirklich nicht die Zeit dazu, darüber nachzudenken. Er musste sich fertig machen und sich und Toya in die Kirche schleifen, bevor es zu spät war!!!!

Hastig schnappte er sich seine Sachen und zog sich seine Sachen an. Doch gerade als er ein Hosenbein überstreifte, machte es ratsch.

Verwirrt sah er an sein Bein hinunter und erkannte einen Riss, der sich quer über das Bein zog und nur noch ein dünner Fetzen die Hälfte des Hosenbeines an der Hose hielt.

//Das..... ist jetzt nicht wahr.....//

Yuhi war den Tränen nahe. Warum musste ihm so was immer genau in solchen Momenten passieren?!

//Ach egal! Toya flickt das bestimmt oder wird mir da schon wieder raus helfen!!!!//

Schnell zog er sich sein weißes Hemd und sein schwarzes Jackett an und rannte durch den Flur hin zur Haustür. Panisch sah er auf seine Armbanduhr, die er irgendwie noch mitgehen lassen konnte.

10.25 Uhr.

Viel zu spät!!!!

Er legte einen Zahn zu und die Haustür war schon ganz nah. Da passierte das nächste Desaster. Er konnte nicht mehr stoppen. Seine Schuhe waren noch ganz neu und daher sehr glitschig. Also musste kommen, was kommen musste.

Er krachte mit voller Wucht gegen die geschlossene Haustür.

//Scheiß Tag!//, dachte Yuhi und löste sich von seiner Anbeteten, die er ja wohl sprichwörtlich angesprungen hatte. Die arme Tür.

Der braunhaarige Junge riss die Tür auf und rannte quer über die Straße hin zu Toya's Wohnung. Das einige Leute ihn komisch musterten, ließ ihn rot werden, doch er

rannte schnell weiter.

~*~

„S-sie wollen nicht, dass wir heiraten!!!“, jammerte Aya und klammerte sich an Kagami.

„Doch, Schatz. Jetzt beruhige dich wieder. Nicht weinen vor den ganzen Leuten hier“, meinte Kagami und versuchte verzweifelt Aya zu beruhigen und vom Weinen abzuhalten, weil ansonsten Lidschatten und das ganze Make-up verlaufen würde.

~*~

Yuhi stand vor Toya's Apartment und klingelte panisch.

Währenddessen wälzte sich Toya im Bett und dachte: //Wer will um diese Uhrzeit etwas von mir?! Wie spät ist es eigentlich.....//

//Jetzt komm schon, Toya! Tu mir das nicht an!!!/, flehte Yuhi innerlich.

Langsam stand Toya auf und sah müde auf seinen Wecker. Doch dann riss er die Augen auf und meinte leise: „Scheiße“

Sofort rannte er zur Tür hin und riss sie auf.

Yuhi sah ihn panisch an und meinte: „Zieh dich an! Wir sind volle Kanne zu spät!!“

„Das weiß ich!“, jammerte Toya und zog Yuhi erstmal in die Wohnung. Erst jetzt bemerkte er das verunglückte Hosenbein.

„Äh Yuhi? Dein Hosenbein.....“

„Ja ich weiß! Das hängt mit anderen Desastern zusammen. Aber das steht jetzt nicht zur Debatte! Zieh dich an oder ich tu es!“

Toya grinste breit und meinte: „Das würde mir gefallen.“

Yuhi sah ihn verwirrt an und fragte: „Was?“

„Das du mich anziehen würdest.“

Yuhi wurde knallrot und meckerte nun: „Jetzt make on! Die warten schon alle auf uns! Das ist ja peinlich!“

Der Rothaarige hatte jetzt seine gewohnte Ruhe zurück gewonnen, zuckte ergeben mit den Schultern und schlurfte ins Schlafzimmer.

„Argh! Mach schneller!!!!“, fauchte Yuhi und rannte hinter seinem Freund her.

Toya grinste und nahm sich seelenruhig seine Klamotten und begann sich ebenso

langsam umzuziehen.

„Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah! Jetzt bring mich nicht auf die Palme!!!! Ich warne dich!"

Doch der Rothaarige machte nicht die Anstalten sich zu beeilen und knöpfte lahm sein Hemd auf.

„Wenn du es eben so haben willst!", meckerte Yuhi, ging zu Toya hin und riss das ganze Hemd auf, sodass die Knöpfe im Eimer waren.

„Yuhi! M-mein Hemd!", sagte Toya ungläubig.

„Das wird auch gleich mit deiner Hose passieren, wenn du nicht gleich schneller machst!"

„Hm..... bist du dir da so sicher, dass du meine ganze Hose zerreißen wirst?"

„Natürlich bin ich mir sicher! Auch wenn des peinlich ist! Und jetzt loooooooooos!!!!"

Endlich kam Toya in die Puschen und zog sich flott an.

„Geht doch!", lobte Yuhi ihn und zog den Rothaarigen aus seiner Wohnung. Allerdings nahm Yuhi zu spät die erste Stufe und er krachte die zig Stufen runter. Toya wollte loslachen, doch da merkte er, wie er mit abwärts gezogen wurde, da Yuhi ihn noch immer am Handgelenk festhielt.

Entsetzt kreischte Toya auf und wenige Minuten später lagen die beiden auf dem Boden.

Yuhi bequem auf der Brust des Rothaarigen und dieser mit dem Rücken auf dem steinharten Fußboden.

Hastig stand der braunhaarige Junge auf und zerrte Toya wieder in die Senkrechte.

„Jetzt wird nicht geschlafen! Wir müssen in die Kirche!"

Und schon rannte er mit dem Rothaarigen im Schlepptau Richtung Kirche.

~*~

„Sie wollen unsere Hochzeit niiiii~hichhhhhht!!!!!!", jammerte Aya und vergrub ihren Kopf in den Hemdkragen von Kagami.

Dieser versuchte erneut verzweifelt Aya zu beruhigen, was sehr schwer war, da Aya richtig in Fahrt gekommen war.

Der Pastor sah zur überdimensionalen Tür und auch alle anderen warteten gebannt und teilweise genervt, dass die Nachzügler eintrafen.

~*~

Yuhi blickte auf seine Armbanduhr, die jetzt 11.15 Uhr anzeigte.

//Ich bin tot! WIR sind tot//, dachte er und raste in einem Affenzahn zur Kirche. Toya immer man hinter sich her schleifend.

Endlich waren die beiden an der Kirche angekommen und ohne nachzudenken, riss Yuhi geräuschvoll die prachtvolle Tür auf.

Alle starrten sie an und dann kreischte Aya: „Ihr seid doch noch gekommen!!!!!! Bin ich froh.“

Yuhi grinste sie schelmisch an und schleifte Toya in die erste Bank und entschuldigte sich höflich bei dem Pastor für die Verspätung und das er jetzt anfangen könne.

Dieser nickte und begann Aya und Kagami zu vermählen.

Währenddessen wurde Yuhi immer müder und müder. Diese langsame Rede machte ihn einfach nur müde und nichts anderes.

Toya bemerkte dies und meinte leise: „Schlaf ein bisschen. Wenn der wichtige Akt kommt, weck ich dich.“

Yuhi nickte geschlagen, ließ seinen Kopf gegen Toya's Schulter sinken und schlief auch prompt ein.

~*~

Yuhi merkte ein sanftes Stupsen gegen seine Rippen und er machte langsam die Augen auf.

Das erste was er sah, war, dass er noch immer in dieser gottverdammten Kirche war und Aya und Kagami sich in diesem Augenblick küssten.

Spitze. Mann und Frau vereint. Er konnte sich vom Acker machen.

„Wann ist es vorbei?“, nuschelte er noch immer nicht ganz anwesend zu Toya.

Toya grinste und meinte leise: „Du hast es gleich geschafft, Kleiner.“

Yuhi nickte und richtete sich dann wieder vollständig auf.

Aya und Kagami marschierten gerade aus der Kirche und alle folgten ihnen in einem gewissen Abstand.

„Ich hab's überstanden!“, freute sich Yuhi, als er zusammen mit Toya draußen stand.

Plötzlich drehte sich Aya zu ihm um und steuerte ihn an.

//Aya sieht in dem Hochzeitskleid aus wie ein Schneehuhn. Aber das sage ich wohl lieber nicht. Nanu? Warum steuert sie mich denn an?! Sie muss doch zu Kagami!//

Aya stand jetzt vor Yuhi, meinte leise: „Danke, dass du gekommen bist“ und dann küsste sie Yuhi mitten auf den Mund.

Yuhi's Augen weiteten sich und Toya, Kagami eingeschlossen, fiel die Kinnlade hinunter.

Aya löste sich von ihm, schaute ihn lieb an und sagte nochmal: „Danke, Yuhi“

Toya passte das Ganze irgendwie überhaupt nicht und er meinte: „Das krieg ich besser hin!“

Und bevor Yuhi noch reagieren konnte, packte ihn Toya an den Schultern, drehte ihn zu sich um und küsste ihn leidenschaftlich. Mitten in der ganzen Menge!

Yuhi wurde rot und dann löste sich Toya wieder von ihm.

Alle starrten sie geschockt an und Toya meinte grinsend: „Danke Leute!“
Und dann schleifte er Yuhi von der Kirche weg.

Als sie weit genug entfernt waren, meckerte Yuhi: „Sag mal, was sollte das denn gerade werden?!“

Toya sah ihn breit grinsend an und meinte: „Na ich musste den Kuss von Aya doch überbieten!“

Yuhi wurde rot und fauchte: „Hättest du gerne zu Hause machen können, aber doch nicht mitten in der ganzen Menge!“

„Ach. Mit Publikum ist es viel besser und ich komme auf Hochtouren!“

„Dann mach es mit einem anderen mitten in der Öffentlichkeit aber nicht mit mir! Basta!“

„Och Yuhi-Schatzi!“

„Nenn mich nicht so!“

„OK Schätzchen.“

„Baaaaaaaaaaaaaaaaah! Das ist ja noch schlimmer!“

Toya grinste und küsste Yuhi frech auf die Lippen.

„ARGH!“

Der Rothaarige lachte und machte sich schon auf den Weg zu den Aogiris.

Yuhi folgte ihm mürrisch und plötzlich fiel sein Blick auf sein kaputtes Hosenbein. Sofort wurde er wieder rot und er schrie entsetzt: „Scheiße!!!!!!!!!!!!!!“

Verwirrt drehte sich Toya zu Yuhi und fragte: „Was denn nun kaputt?“

Wehmütig schaute Yuhi ihn an und zeigte mit einer Hand auf sein verschrottetes Hosenbein.

Toya sah die Hose erst ungläubig an, doch dann lachte er schallend los.

„Das ist nicht zum Lachen! Ich bin da die ganze Zeit mit dieser Hose rumgelaufen!“

„Ach nimms positiv, Schatz“, meinte Toya und dann standen die beiden vor dem Haus der Aogiris.

Yuhi kramte schon nach dem Schlüssel und schloss dann auf. Er drehte sich zu Toya und meinte dann: „Bye Bye!“

Toya grinste und küsste den braunhaarigen Jungen dann kurz. Dieser lief mal wieder knallrot an und meinte: „Ähm..... äh..... tschau!“

Und dann verschwand er schnell im Haus und stieß die Tür zu. Lehnte sich dagegen und seufzte erleichtert auf.

//Was mach ich nur alles mit dem mit?!//

Yuhi löste sich von der Tür und machte sich dann auf den Weg in sein Zimmer. Doch plötzlich ratschte es verdächtig hinter ihm.

Verwirrt blieb er stehen und horchte. Nichts. Kopfschütteld ging er weiter, doch da ratschte es schon wieder.

Erneut blieb er stehen und sah sich um. Bekam einen Schock.

Zwischen der Tür war der halbe Teil seines Jacketts!!!!!!!!!!!!

Er sah an sich hinunter und fiel verdeckte nicht mehr das weiße Hemd.

//NEIIIIIN!!!!!! Suzumi bringt mich um!//

Geschlagen ging er zurück zur Tür, befreite den Stoff und watschelte dann ins Zimmer. Wartete auf Suzumi und somit auf deren Gefühlsausbruch.

Das waren doch mal wieder Aussichten!

Genial!

Er wollte weg.....

~Owari~

Kommentar: Wollte schnell das 13. Kapi online bringen. ^ ^

In letzter Zeit bin ich echt total nicht von meinen Kapiteln überzeugt. Son mince aba auch! Ich könnt heulen T-T

Danke, dass ihr mir noch immer Kommis schreibt ^_^

Mein englischer Titel wird schon wieder ne Plede sein *seufz*

Naja..... ich glaube der Teil geht von der Länger her, oda?

Bye Bye

Akai-Chan

Kapitel 14: Forever in love

Titel: Deine Tränen gehören nur mir allein

Autor: AkaiKitsune

Fandom: Ayashi no Ceres

Pairing: Yuhi x Toya

Kommentar: Imma noch erkältet und schönes Kommi schreiben.....Übrigens: The last chapter fort his history. Wow..... das letzte Kapitel. *schnüff* Mir tut es in der Seele weh die Fic abzuschließen XD Nein ehrlich..... eine Hochzeit und dann ist irgendwie schluss. Mehr net. Vielleicht schreibe ich ja irgendwann nochma etwas zu Ayashi no Ceres. Falls ja..... wieder das gleiche Pairing oder ein anderes? Aba legt euch noch net darauf fest, dass ich wieder etwas zu Ayashi schreibe. Ma sehen. Und jetzt gutes Komme schreiben und lesen =)

Bye Bye

Akai-Chan XD

Musik: Toto! Toto! Toto! Und nochmals Toto! Kennt den einer?! XD

+++++

..: Deine Tränen gehören nur mir allein :..

- Kapitel 14 -

- Forever in love -

Yuhi hatte seine Standpauke hinter sich. Sie war nicht ganz so schrecklich ausgefallen, wie er es sich ausgemalt hatte. Er hatte einfach Glück.

Plötzlich hörte er sein Handy klingeln.

Verwirrt nahm Yuhi es sich und starrte auf den Display.

//Häh? Die Nummer kenn ich ja gar nicht. Was für ein Aas ist das denn und woher hat der meine Nummer?//

Mit einem mulmigen Gefühl nahm Yuhi ab.

"Ja?"

"Hi. Hier ist Toya. Wie geht's Yuhi?"

Dem braunhaarigen Jungen wäre beinahe das Handy aus der Hand geflogen. Da war Toya an der Leitung! Toya war am anderen Ende von diesem gottverdammten Drahtseil. Gab's doch net.

"T-Toya?! Woher hast du meine Nummer?!"

"Drei Buchstaben. A.Y.A."

Yuhi schlug sich die Hand ins Gesicht und fuhr es langsam hinab. Natürlich. Aya. Wieso war er da nicht selber draufgekommen. Die gute alte Aya. Haha. Höhö. Menno.....

"Was willst du denn, Toya?"

"Oh. Ach ja..... ich wollte dir eigentlich nur eines sagen:....."

Effektvolle Kunstpause. Toya hatte Yuhi's gesamte Aufmerksamkeit ergattert.

"Du wolltest mir was sagen? Was denn?"

"..... Ich liebe dich."

Yuhi's Mundwinkel fielen in sich zusammen. Mehr net?! Das wusste er doch schon!

"Wollte es dir nur noch mal sagen. Ich meine..... wir haben schon zusammen geschlafen und ich habe es dir auch schon einmal gesagt, aber du hast mir nie eine Antwort gegeben."

Die Augen des braunhaarigen Jungen weiteten sich. Jetzt wo er genau darüber nachdachte, hatte er Toya wirklich nie etwas gesagt oder Andeutungen gemacht.

//Na los, Yuhi! Du weißt genau, dass du in den Kerl verschossen bist! Er auch in dich. Also. Trompete es heraus und dann sind alle happy and happy.//

Yuhi's Miene verfinsterte sich. War ja klar. Gewissen meldete sich sofort zum Einsatz. Gerade dann, wenn man es nie brauchte. Brauchte man es, war es spurlos verschwunden. Danke liebes Gewissen. Eine Ehre dass du an diesem Gespräch mit teilnimmst.

Ich danke dir vielmals. Danke.

"Yuhi? Bist du noch dran?"

"W-was? Achso. Ja."

"Könntest du zu mir kommen?"

"Jetzt?"

"Ja. Bitte."

Yuhi zögerte etwas, doch dann willigte er ein. Er spürte, dass Toya am anderen Ende lächelte. Sie verabschiedeten sich voneinander und Yuhi legte auf. Schnell schnappte er sich seine Jacke und rannte los in Richtung Toya's Apartment.

Er würde Toya seine Liebe gestehen. Genau. Das war doch nun wirklich das Mindeste, was er jetzt noch tun musste um glücklich zu sein.

~*~

Yuhi stand vor Toya's Apartment.
Er schluckte, als er den Klingelknopf betätigte.

Es dauerte nicht lange und der rothaarige Mann öffnete ihm.
Als Toya ihn sah, lächelte er und bat ihn hinein.

Yuhi ging, wie immer, sofort zur Couch und setzte sich. Toya ließ sich auf dem Sessel nieder und starrte den braunhaarigen Jungen an.

Das passte Yuhi gar nicht und er wurde rot.

"Ähm..... also..... was du da eben am Telefon gesagt hattest.....", fing Yuhi an.

"Ja?"

"Naja..... ähm..... du hast ja wirklich recht. Ich schlafe mit dir, du sagst mir, dass du mich liebst und ich gebe gar nichts von mir."

"Sieht wohl so aus.....", meinte Toya.

Nervös sah sich Yuhi im Wohnzimmer um. Er wusste nicht, wie er es sagen sollte. Sollte er es einfach hinausposaunen? Aber..... mit der Tür ins Haus fallen? Nee. Da brach bei ihm immer das gesamte Haus mit ein. Kam nicht in Frage. Und wenn er es gar nicht sagen musste? Er konnte es Toya doch auch einfach zeigen, was er für ihn empfand.

Toya sah den braunhaarigen Jungen abwartend an und fragte: "Yuhi?"

Plötzlich stand Yuhi auf und ging zu dem rothaarigen Mann hin. Als er vor ihm stand, setzte er sich auf Toya's Schoß und sah ihm in die Augen.

Toya sah ihn verwirrt an und öffnete den Mund, um etwas zu sagen, doch Yuhi verschloss ihn mit einem sanften Kuss.

Überrascht riss Toya die Augen auf, doch dann musste er in den Kuss hineinlächeln. Langsam umarmte er den Braunhaarigen und zog ihn ganz nah an sich. Mit seinen Händen schob er Yuhi's Shirt hoch und strich dann mit seinen Händen über die leicht erhitzte Haut des anderen.

Atemlos löste sich Yuhi von ihm und sah ihn an.

Toya lächelte und meinte dann leise: "Das sollte dann wohl heißen, dass du mich liebst, oder?"

Yuhi wurde wieder knallrot und nickte dann zaghaft.

Toya's Augen blitzten auf und im nächsten Moment küsste er Yuhi begierend. Seine Hände legten sich fest um Yuhi's Taille und Toya schob den Jungen noch näher zu sich.

Er würde ihn jetzt nicht mehr gehen lassen. Nicht jetzt.

Langsam schlang Yuhi seine Arme um Toya's Nacken und erwiderte jetzt genauso heftig den Kuss.

Der Rothaarige löste sich von ihm, nur, um ihn am Hals zu liebkosen.

Yuhi seufzte zufrieden. Er bemerkte nur leicht, dass ihn Toya hochhob und ins Schlafzimmer brachte. Dort wurde er auf Toya's Bett abgelegt und sofort spürte er wieder die gierigen Lippen des Rothaarigen auf den seinen.

Toya wanderte wieder mit seinen Händen unter Yuhi's Shirt und zog es ihm ganz aus. Löste sich dabei von diesen unendlich süßen Lippen, um dann die Schultern des Braunhaarigen zu liebkosen.

Wieder entrang ein leises Seufzen Yuhi's Kehle und er umarmte Toya. Vergrub eine Hand in sein rotes Haar und schloss die Augen.

Toya strich mit seinen Händen an Yuhi's Seiten entlang und wanderte mit seinem Mund über Yuhi's Brust.

Der braunhaarige Junge verkrallte sich sofort in das Bettlaken und er spürte, wie sein Atem sich beschleunigte. Wie sein Herz schnell gegen seinen Brustkorb schlug.

Sanft legten sich Toya's Lippen um seine rechte Brustwarze und liebteste sie zärtlich. Biss vorsichtig hinein und ließ Yuhi leise aufstöhnen. Dasselbe tat Toya mit der anderen Brustwarze. Danach wanderte er Yuhi's Brust wieder hinauf, nur um die Lippen des Jungen mit seinen eigenen wieder zu verschließen.

Yuhi's Knie berührte aus Versehen Toya's versteckte Erregung und ließ den Rothaarigen aufstöhnen.

Erschrocken zog Yuhi schnell sein Knie wieder zurück.

Toya sah ihn schelmisch an und murmelte: "Da siehst du, wie doll du mich erregst."

Yuhi wurde knallrot und stotterte irgendwelche unverständlichen Sätze.

Der Rothaarige grinste breit, küsste Yuhi kurz, aber sanft auf den Mund und wanderte mit seinen Lippen erneut über seine Brust.

Yuhi stöhnte leise und riss dann erschrocken die Augen auf, als Toya über seine verdeckte, schon harte Erregung strich.

Toya schmunzelte und zog Yuhi dann ganz langsam Hose und Boxershorts zugleich

aus.

Ohne jede Eile, nahm er Yuhi ein Stück in seine warme Mundhöhle auf und ließ den Braunhaarigen so laut aufstöhnen.

Immer weiter ließ er Yuhi in seine Mundhöhle versinken und als er ihn ganz aufgenommen hatte, verharrte er.

Der braunhaarige Junge atmete heftig und er brachte gepresst hervor: "Jetzt..... mach schon!"

Endlich strich Toya mit der Zunge über sein Glied und begann es zu liebkosen. Ließ Yuhi aus seiner Mundhöhle frei, um ihn dann sofort wieder aufzunehmen.

Yuhi stöhnte immer lauter und verkrallte sich krampfartig ins Laken.

Bald konnte er es nicht mehr aushalten und kam in Toya's Mund.

Dieser schluckte sein gesamtes Sperma, wischte sich dann mit dem Ärmel seines Hemdes über den Mund und sieht Yuhi dann breit grinsend an.

Der Braunhaarige atmete noch immer heftig und kleine Schweißperlen liefen ihm an seiner Schläfe hinab.

Toya beugte sich zu ihm hinunter und küsste ihm die Schweißperlen weg.

Yuhi sah ihn leicht müde an und Toya meinte: "Nana..... jetzt nicht einschlafen."

Verständnislos sah er den Rothaarigen an, doch dann kapierte er. Toya war noch immer hart.

Yuhi grinste schief und sagte: "Keine Panik. Ich bin so wach wie ein sonst was."

Toya entledigte sich seines Hemdes und küsste Yuhi dann leidenschaftlich.

Nach dem Kuss zog sich Toya seine Hose und Boxershorts aus und legte sich dann vorsichtig auf den Jüngeren.

Sanft drang er in ihn ein und ließ Yuhi erst leicht zusammen zucken, doch dann entspannte er sich wieder.

Toya verharrte kurz, bevor er langsam begann sich zu bewegen und in den zitternden Körper unter ihm zu stoßen.

Seine Stöße wurden immer härter und Toya genoss es, die heiße Enge um sein Glied zu spüren.

Bald konnte er sich nicht mehr zurückhalten und er ergoss sich tief in seinem Geliebten.

Erschöpft zog er sich aus dem Braunhaarigen zurück legte sich neben ihn.

Yuhi schaute ihn an und meinte dann leise: "Ich liebe dich....."

Toya's Augen weiteten sich und er blickte Yuhi an.

Dieser lächelte und sagte erneut: "Ich liebe dich, Toya. Ich liebe dich"
Tränen stiegen in Yuhi's Augen. Er war einfach nur glücklich. So glücklich.

Toya zog den braunhaarigen Jungen in seine Arme und antwortete: "Ich liebe dich auch, Yuhi. Ich liebe dich für immer."

Yuhi kuschelte sich an den warmen Körper des anderen und ließ seinen Tränen freien Lauf.

Er hatte das richtige getan.
Er wusste, dass er mit Toya glücklich sein würde.

Einst Feind, jetzt Freund.
Ein Mann und ein Junge.
Zwei Menschen die sich liebten und für immer glücklich sein würden.

Und die ganze Zeit nur der eine Satz:

Deine Tränen gehören nur mir allein.

~Owari~

Kommentar: Ich weiß. Scheiß Ende. Abgehackt. Oh scheiße. Was habe ich euch da nur angetan. *flenn* The last chapter fort his history und dann das. *heul*
Verzeiht mir. Verzei~heit mir.

Ich bin so eine Nudelsuppe.....

heul

Lest auch büdde meine anderen Geschichten. Würde mich sehr darüber freuen.

Bye Bye

Akai-Chan

P.S. Diese Story enthält insgesamt 53 Seiten mit dem Programm Microsoft Word.
Interessiert zwar kein Aas, aba das musste jetzt mal gesagt werden. XD